



Zahnarzt
im Zentrum von Höngg
Dr.med.dent. Silvio Grilec

Über 20 Jahre im Dienste der
Zahngesundheit in Höngg

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 11
www.grilec.ch

Kunst beim «Höngger»

«Eine Bilderzeitreise durch das alte Höngg»

Gouache und Aquarelle von Peter Ruggle

Besuchen Sie unser Infozentrum im Herzen von Höngg,
Quartierzeitung Höngg GmbH, Meierhofplatz 2,
Telefon 043 311 58 81, www.höngger.ch, www.wipkinger-zeitung.ch

colffeuranya

+41 44 341 60 61 | tansa.ch | 8049 Zürich

Online seit 24. Juni 2019

Drei Tage Wartaufest

Das erste Wartaufest am vorletzten Wochenende erfüllte die Erwartungen der Veranstalter und der Besucher*innen. Heisse Pizzas, cooler Sound, Spiel und Spass liessen den Ort zu einem kleinen Sommernachtstraum werden.

..... Fredy Haffner

Nach dem erfolgreichen Kerzenziehen letzten Dezember hatte sich die lose organisierte «Wartau-Gruppe» (siehe «Höngger» vom 13. Juni) zum Ziel gesetzt, auch ein Sommerfest vor dem alten Tramdepot in der Wartau zu organisieren. Mit vereinten Kräften wurde geplant, Bewilligungen eingeholt, berechnet und organisiert. Am Donnerstag, 13. Juni, ging es endlich an den Aufbau des Festes. Ein konzentrierter Nachmittag, und alles stand bereit, damit es dann am Freitagabend losgehen konnte. Und wie es losging: Ein herrlicher Sommerabend, auf der Bühne begeisterten Bands am Open-Mic, die Festbänke und die



Liegestühle füllten sich, an der Bar wurde fleissig ausgeschenkt, und der Pizza-Ofen wurde 200 Mal mit einer selbstbelegten Pizza beschossen – um 23 Uhr war der letzte Teig weg. Gut und gerne wären einige sicher noch weit über die bewilligte Zeit hinaus geblieben.

Etwas anders dann der Samstagabend: Heftige Gewitter wa-

ren angekündigt. Die Zelte wurden entsprechend sturmsicher verankert und das Konzert der Band «The New Hot Club of Zurich» vorverlegt. Angesichts der Wetterprognose war das Publikum leider etwas kleiner als am Vortag, doch wer anwesend war, weiss, die Band ist sehens- und

..... Schluss auf Seite 3

Inhaltsverzeichnis

Weinprobe Zunft Höngg	5
Arbeitstag VVH	7
125 Jahre Samariterverein	9
Frischer Wind im Haar	11
Wir sind Höngg	13
Mehr als «Pflaster drauf»	17
Riedhoffest	18
Schulfest im Rütihof	19
Kinder und Jugendliche	20
Kick it like...	24
Neues vom Sport	25
Gesundheitsratgeber	27
Ausblick	ab S. 28
Meinungen	31
Umfrage	32
Formel E-Rennen?	32

Höngg aktuell

Liste der Anlässe ab Seite 7

FAMILIEN

29. JUNI

13.30–22 Uhr Schulhaus Lachenzelg Höngg

andrew bond
ben mc
gunhead
und mehr

OPENAIR

pfadismn.ch

Die Kunden der Generalagentur Zürich erhalten dieses Jahr 3,4 Millionen dank Genossenschaft.

Was immer kommt – wir beteiligen Sie am gemeinsamen Erfolg.

Generalagentur Zürich
Christian Schindler
mobilier.ch/zuerich

Nüscherstrasse 45
8021 Zürich
T 044 217 99 11
zuerich@mobilier.ch

die Mobiliar

918553

Garage Riedhof

Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
Modernste Test- und Messmethoden
Riedhofweg 35

- Service- und Reparaturarbeiten aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat
- Pneuhotel

Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit

Autofit

Tel. 044 341 72 26

**2½-Zimmer-Wohnung
«Grüne Perle» zum Tausch**

Liebe Höngger

Ich suche eine moderne 3½+ Wohnung in Höngg (Preis max. CHF 3000, am liebsten EG/Attika), um mit meiner Partnerin eine Zukunft aufzubauen. Seit 13 Jahren wohne ich im Rütihof und fühle mich hier pudelwohl. Ich würde meine geliebte 2½er (EG, 60m², kernsaniert 2016, 12m² Sitzplatz + Garten mit viel Privatsphäre) tauschen. Eine weitere 2½er im Glattpark (Opfikon) wäre ebenfalls verfügbar.

Bei Tauschinteresse: 076 564 43 99



Praxis für medizinische
Massage

Verena Howald
Med. Masseurin
mit eidg. Fachausweis
Limmattalstrasse 195
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 21 67

Gratulationen

Der verlorene aller Tage ist der, an dem man nicht lachen kann.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit vielen lieben Gedanken begleiten.

- 1. Juli**
Margaretha Schwarz 90 Jahre
- 5. Juli**
Brigitta Hasler 80 Jahre
Heinrich Pfister 98 Jahre
- 6. Juli**
Margarethe Suppan 80 Jahre
- 7. Juli**
Hans Gamper 96 Jahre
- 10. Juli**
Daniel Hänseler 80 Jahre
Heidy Hunziker 95 Jahre
- 11. Juli**
Fritz Ott 90 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens drei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Segantinstrasse 93, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen. ■

Bestattungen

Brunner-Huber, Ferdinand Jakob, Jg. 1925, von Zürich und Basersdorf ZH; Gatte der Brunner geb. Huber, Mathilde; Riedhofweg 4.

Härdi geb. Niederer, Charlotte, Jg. 1935, von Egliswil AG; verwitwet; Hohenklingenstrasse 40.

Imholz, Pius Philipp, Jg. 1937, von Springen UR; Limmattalstrasse 371.

Krebsler, Dora Mina, Jg. 1932, von Zürich; Riedhofweg 4.

Pedroli, Sandro Alessandro Carlo, Jg. 1923, von Bodio TI; verwitwet von Pedroli geb. Terrando, Lorenza Irene; Im Wingert 9.

Petrocchi-Haas, Ettore Oreste, Jg. 1935, von Zürich und Monteceneri TI; Gatte der Petrocchi geb. Haas, Gertrud; Frankentalerstrasse 20.

Schiesdaten

300-Meter-Schiesdaten und -zeiten Juli

Mittwoch, 3. Juli, 17 bis 19 Uhr
Samstag, 6. Juli, 10 bis 12 Uhr
Mittwoch, 10. Juli, 17 bis 19 Uhr

Die Allmend Hönggerberg ist während dieser Zeiten gemäss den Sicherheitsvorschriften des VBS zwischen Schützenhaus und Zielhang gesperrt. Die Absperrungen sind signalisiert.

Standferien Montag, 15. Juli bis Montag, 5. August. ■

Bauprojekte

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 Planungs- und Baugesetz, PBG) Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Telefon 044 412 29 85/83)

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden müssen bis zum letzten Tag der Planaufgabe (Datum des Poststempels) handschriftlich unterzeichnet (Fax oder E-Mail genügen nicht) beim Amt für Baubewilligungen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist verpasst, verliert das Rekursrecht (§ 316 PBG).

Für den Bauteilscheid wird eine Gebühr erhoben, deren Höhe vom Umfang abhängig ist. Die Zustellung erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit über die postalische Abholfrist von sieben Tagen hinaus ist die Entgegennahme anderweitig sicherzustellen (z. B. durch Bezeichnung einer dazu ermächtigten Person).

Dauer der Planaufgabe:
14. 6. 2019 bis 4. 7. 2019

Hohenklingenstrasse 39, Luft-WasserWärmepumpe im Freien, W2bII, Christoph Senften, ProjektverfasserIn: Mons Solar AG, Gewerbebrasse 3, 9444 Diepoldsau

Nummer: 2019/0328
Kontakt: Amt für Baubewilligungen

Die Liegenschafter.
Ihr Immobilien Dienstleister

www.liegenschafter.ch

PROJEKTENTWICKLUNG GENERALUNTERNEHMUNG VERKAUF

BEWIRTSCHAFTUNG BAUBERATUNG INVESTMENT

Bewerten Sie Ihre Immobilie kostenfrei auf unserer Webseite.

Wir suchen Bauland

Die Liegenschafter Immobilien AG
Ruchstückstrasse 21 - 8306 Brüttisellen
Tel 044 805 93 14

Impressum

Der «Höngger» erscheint 14-täglich (donnerstags), mit Ausnahme der Schulferien, der «Wipkinger» erscheint quartalsweise.

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH
Meierhofplatz 2, 8049 Zürich,
Telefon 044 340 17 05
Konto: UBS AG, 8098 Zürich,
Nr. 275-807664-01R
Abonnement Schweiz:
108 Franken für ein Jahr, exkl. MWSt.

Redaktion
Fredy Haffner (fh), Verlagsleitung
Patricia Senn (pas), Redaktionsleitung
Lina Gisler (lg), Praktikantin
E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Freie Mitarbeiter
Anne-Christine Schindler (acs),
Dagmar Schröder (sch)

Druck
Druckzentrum Zürich, 8045 Zürich

Redaktionsschluss
Montag, 18 Uhr, in der Erscheinungsweise

Inserate und Marketing
Eva Rempler, Telefon 043 311 58 81
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss
«Höngger»: Dienstag, 10 Uhr, Erscheinungsweise
«Wipkinger»: Montag der Vorwoche, 10 Uhr

Inserationspreise (exkl. MWSt.)
1 Feld auf Innenseite Fr. 42.–
1 Feld Frontseite oben Fr. 150.–
1 Feld Frontseite unten oder
letzte Seite unten Fr. 125.–

Auflage
Auflage «Höngger»: 13 500 Exemplare
Auflage «Wipkinger»: 11 000 Exemplare
Grossauflage: 24 500 Exemplare

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt
in 8049 Zürich-Höngg sowie quartalsweise
in 8037 Zürich-Wipkingen

Fusspflege

Sigrun Hangartner

• MITGLIED SFPV •

Wieslergasse 2 • 8049 Zürich
Mobile 079 555 98 38
www.fusspflege-hangartner.ch

Jeden ersten
Mittwoch im Monat
haben alle
Senioren 10%
(gilt für alle AHV-Berechtigten)

Centrum Drogerie Höngg

Kappenhühlweg 5
8049 Zürich
Telefon 044 340 05 15

Schluss von Seite 1

Drei Tage Wartaufest

Freitagabend: Der Pizza-Ofen lief heiss und auf der Bühne wurde am Open-Mic cooler Sound geboten. (Fotos: fh)



hörenswert. Dann kam das Gewitter – zwar ohne Sturm, aber um den Pizzaofen lahmzulegen reichte die Wassermenge alleweil. So war dann leider nach knapp über 100 Pizzas der Ofen aus.

Doch am Sonntagmorgen, rechtzeitig zum reich aufgedeckten Brunch, war fast alles wieder trocken. In stetem, für die Organisatoren gut verteilten Strom, kamen die hungrigen kleinen und grossen Mäuler auf den Platz vor dem alten Tramdepot. Doch nicht nur wegen des Brunch, sondern sicher auch wegen des Bingos, für das verschiedene Höngger Firmen Geschenke gestiftet hatten. Ronny Siev legte sich, übrigens zum ersten Mal, als Moderator ins Zeug und bewies potenziellen Kultstatus. Seine Sprüche und Witze sorgten für Lacher an den Tischen,

Kommentieren Sie alle Artikel online auf www.hoengger.ch



Samstag: Das Konzert von «The New Hot Club of Zurich» wurde wegen des aufkommenden Gewitters vorverlegt.

wo konzentriert die aufgerufenen Zahlen abgedeckt wurden – und nach einem freudigen «Bingo!» durften die Preise entgegengenommen werden.

Als kurz nach 15 Uhr das erste Wartaufest offiziell beendet wurde, machten sich die Organisatoren und spontane Helfer*innen an den Rückbau des Festplatzes und – wie es in Zürich so üblich ist – war bereits drei Stunden später fast nichts mehr vom vergangenen Festbetrieb zu sehen.

Die Wartau-Gruppe dankt Luise Beerli, Michael Bauer (AXA Höngg), Sämi Binkert (Bravo Ravioli), «Osteria da Biagio», Daniel und Zarina Wegmann (Obsthaus Wegmann) sowie Jakob Heusser, welche das Fest unterstützt haben, sowie allen Spendern der Bingo-Preise und allen freiwilligen Helfer*innen: Ohne diese engagierten Personen wäre das erste Wartaufest nicht möglich gewesen und ein zweites – man munkelt, es solle eines stattfinden – wäre es auch nicht. Doch zuerst heisst es nun: Ab in die Startlöcher zur Planung des zweiten Kerzenziehens in der Wartau, kommenden Dezember... ■



Sonntagmittag: Brunch mit Bingo – Moderator Ronny Siev und seine kleinen Helfer*innen bewiesen Kultpotenzial.

Editorial

Hallo Sommer!

Jetzt hat er uns also erreicht, der Sommer. Die Limmat ist mit 18 Grad zwar noch eher kühl, aber bei 37 Grad Lufttemperatur ist man bald nicht mehr so zimperlich. Der Fluss verwandelt sich wieder in eine Vergnügungsmeile, auf dem Werdinseli herrscht Dichtestress, es wird an allen Ufern eng, obwohl wir Zürcher*innen eigentlich mit See und Flüssen gesegnet sind. Abfall, liegengelassene Gummiboote und die Karawane, die von der Hardbrücke zum Wipkingerplatz pilgert, sorgen für rote Köpfe. Und schon ist sie weg, die Freude und Lust auf den Sommer. So schnell kann es gehen. Auf einer Social-Media-Plattform in «diesem Internet» habe ich übrigens gelesen, dass ein Wipkinger Architektur-Büro, das unter anderem das Kirchgemeindehaus umgebaut hat, eine Art Rutschbahn für Limmatböötler entworfen hat, um «das gefährliche Bööbli-Chaos vor dem Höngger Wehr (...)» zu entschärfen. Ob das eine Sommerloch-Ente oder ernstgemeint ist, konnte ich bislang nicht herausfinden – liebe Architekt*innen, wenn Ihr das lest, ruft mich an, klärt uns auf!

Es gibt in Höngg ja in den kommenden Wochen auch noch andere Aufenthaltsorte als die Limmat, zum Beispiel den sportlichen Martin Cup auf dem Hönggerberg, das lauschige Chriesifäsch bei Wegmanns im Frankental oder das musikalische Familienopenair der Pfadi SMN im Schulhaus Lachenzelg. Wofür auch immer Sie sich entscheiden, bewahren Sie einen kühlen Kopf und geniessen Sie den Sommer! ■

Patricia Senn,
Redaktionsleiterin

Mir blübet Eues Radio- und Fernsehgeschäft in Höngg!

Service- und Beratungstelefon:

043 233 05 15

BOSSHARD HOMELINK AG

...MEHR ALS SIE ERWARTEN!

Dipl.-Ing. Fust
Und es funktioniert.

Infos und Adressen:
0848 559 111
oder www.fust.ch

Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie

5-Tage-Tiefpreisgarantie	Mieten statt kaufen
30-Tage-Umtauschrecht	Testen vor dem Kauf
Schneller Liefer- und Installationservice	Haben wir nicht, gibts nicht
Garantieverlängerungen	Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung

% SALE % SALE %

349.-
statt 599.-
-41%

299.90
statt 449.90
-33%

599.-
statt 699.-
-100.-

20 Min. Quickprogramm

NOVAMATIC WA 714.1 E
Waschmaschine
• Spezialprogramme wie:
Wolle, Feinwäsche Art. Nr. 103018

dyson V7 motorhead
Akku-Besenstaubsauger
• Bis zu 30 Minuten Betriebsdauer Art. Nr. 345800

jura ENA Micro 101 black
Kaffeevollautomat
• Aroma+-Mahlwerk und Micro-Brüheinheit für ultimatives Espresso Art. Nr. 540647

Exklusivität Fust
5 Rp.
A

Biodiversität

ist für uns nicht nur ein Schlagwort. Bei uns im Stadt-Gartencenter finden Sie eine grosse Auswahl an hochwertigen, einheimischen Pflanzen für Garten, Balkon und Terrasse.

Baumschule Winterthurerstr. 709, Zürich
Gartencenter Tel. +41 (0) 44 322 06 66
Online-Shop www.hauenstein-zuerich.ch

Hauenstein
Wo Freude wächst

Schönheit und Pflege
von Kopf bis Fuss

ROYAL
Cosmetic

Daniela Hofmann
Wieslergasse 2, 8049 Zürich

Telefon 044 342 39 02
www.royalcosmetic.ch

COIFFEUR DA PINO

**Kérastase,
Redken und Anival**
Neue Farben,
ohne chemische Substanzen
wie Ammoniak.

Ecke Wartauweg/Limmattalstr. 252
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 16 16
Persönliche Beratung, Voranmeldung

www.dapino.ch

PUBLIREPORTAGE

Spannende Ferienlager für Schülerinnen und Schüler

Sport - Tiere - Naturerlebnisse - Neue Talente

Die Stiftung Zürcher Schülerferien hat einiges zu bieten! Jährlich werden knapp 40 Camps in vier stiftungseigenen Ferienhäusern durchgeführt.

In Magliaso (TI) freuen sich alle Sportbegeisterten auf den hauseigenen Fussballplatz, das Schwimmbad und den Seeanstoss. Ob im Tenniscamp oder während der Kanuwoche, beim Tanzen, Kickboxen oder Slalombord fahren haben alle viel Spass und lernen neue Fertigkeiten. Im Kletterlager auf dem Beatenberg (BE) ist der Ausblick auf Berge und See nur eins der Highlights. Die Natur in der Umgebung wird im Abenteuercamp erkundet und während der Indianerwoche gibt es spannende Geschichten im und ums Haus.

Auf dem Schwäbrig (AR) können die Kinder das Leben auf einen Bauernhof kennen lernen, Pony reiten oder die Abenteuer des Räubers Hotzenplotz erleben.



In Chaumont (NE) gibt es für die älteren Kinder die Möglichkeit, ihr Französisch auf spielerische Weise zu verbessern und sich im nahegelegenen Seilpark neuen Herausforderungen zu stellen. Das Ferienlager «Kochen mit Cocolino» bietet den Jüngsten die Möglichkeit, voll und ganz ins Thema Essen einzutauchen.

Alle Ferienlager dauern eine Woche, jeweils von Montag bis Samstag. Per Car oder Zug reisen die Kinder gemeinsam mit erfahrenen Leiterinnen und Leitern von Zürich ins Lagerhaus und zurück.

Die Kinder werden rund um die Uhr betreut, das Leben in der Lagergemeinschaft ermöglicht es ihnen, neue Freundschaften zu schliessen, tolle Erfahrungen zu machen und ihre Selbstständigkeit zu erproben. Der Lagerbeitrag richtet sich nach dem Familieneinkommen.



Wir haben noch freie Plätze für einige Sommerlager! Anmeldungen nehmen wir bis am 30. Juni online unter www.zsf.ch entgegen.

Dort ist auch das Programm für die Herbstferien ausgeschrieben. Anmeldeschluss am 7. September. Telefonische Auskünfte erhalten Sie unter 044 311 55 56.



Online seit 18. Juni 2019

Weinprobe der Zunft Höngg



Ehregast und Alt-Zunftmeister der Zunft Fluntern: Urs Berli (rechts).

(Fotos: Michael Hilti)



Zunftmeister Walter Zweifel in seinem Element.

Für einmal standen an der diesjährigen Weinprobe der Zunft Höngg im Fasskeller von Zweifel 1898 an der Regensdorferstrasse nicht nur Weine im Fokus des Interesses, sondern ein vertiefter Einblick in alle Rebsorten der Schweiz, vermittelt von Rebgenetiker Dr. José Vouillamoz.

Das neue Regime unter dem neuen Zunftmeister Walter Zweifel, nach 46 Jahren Höngger Weinprobe vom Strassenanzug in die rote Höngger Kleinjogg-Weste zu wechseln, wurde von den Zünftern offensichtlich anstandslos respektiert, und so konnte der Stubenmeister Beat Schmid um 18 Uhr eine fast einheitlich rotgekleidete Zünfterschar – über 100 Höngger Zünfter, Ehrengäste, Zunftgesellen und Gäste – draussen in der Loggia zur Weinprobe 2019 begrüßen. Für einmal standen anschliessend nicht die Weine einer Region im Zentrum des Interesses, sondern tiefgehende Informationen zur Herkunft und Verwandtschaft von Rebsorten. Als Referent war der international renommierte Walliser Rebgenetiker, Dr. José Vouillamoz, geladen, der an elf Schweizer Weinsorten – zum Beispiel Chasselas, Räuschling, indogene Walliser Sorten, Pinot Noir, Completer und viele andere – aufgrund vertiefter DNA-Analysen aufzeigte, seit wann sie belegt sind, woher und von welchen Eltern sie stamm-

ten und worin aufgrund ihrer Terroir-Anlagen ihre geschmacklichen Unterschiede liegen.

Wie an den Weinproben der Zunft Höngg stets der Brauch, wurden parallel zu den in zwei Teilen gehaltenen Ausführungen von José Vouillamoz die entsprechenden Weine eingebettet in ein dazu passendes Menü. Der Fokus lag dabei naturgemäss bei Weissweinen, wobei auch gelegentlich einmal je ein Weisses und ein Rotes zum dazugehörigen Gang ausgeschenkt wurde. Man hätte sich dabei aber durchaus wie in den Vorjahren einen kleinen Kommentar zu den einzelnen Tropfen gewünscht.

Zunftwein für das Jahr 2019/2020

Erneut stammt der Wein, welchen die Zunft an ihren kommenden Hauptanlässen bis Sechse-

läuten 2020 geniessen wird, aus dem zunfteigenen, von der Rebbaugruppe der Zunft im Rebbegg Klingen kultivierten Rebbestand von gut 250 Weinstöcken. Der vom Statthalter und Rebbaugruppen-Mitglied, Thomas Schönbacher, präsentierte 2017er hat all das Potenzial, die Zunft bis zur nächsten Weinprobe im Frühjahr 2020 als gehaltvoller Zunftwein zu begleiten, was der Zünfterharst auch durch ein einstimmiges Urabstimmungs-Resultat vor Ort bestätigte.

Zunftmeisterliche Rededuelle

Als Ehrengäste hatte Zunftmeister Walter Zweifel zwei in rhetorischen Fragen erprobte Zunftmeisterkollegen zur Weinprobe geladen und aus ihnen mit träfen Sprüchen und gut recherchierten Fakten hervorragende Repliken

auf rhetorisch hohem Niveau herausgekitzelt: Mathis Berger von der Zunft zur Zimmerleuten, als Jurist sicher ein typischer Vertreter der von der Zunft repräsentierten Bauwirtschaft, begleitet von seinem Zunftpfleger, und ebenfalls Jurist, Mattias Landolt, und Urs Berli von der Zunft Fluntern, begleitet von Zeugwart Urs Cipolat. Urs Berli – vor seinem seinerzeitigen Wechsel zur Business-Softwaregesellschaft Vertec AG Verkaufsleiter bei der Zweifel Pomy-Chips AG – wechselte dabei während seiner Replik heimlich in den orangenen Zweifel-Overall und ehrte den Höngger Zunftmeister zusammen mit seinem Überraschungsgast und Zunftmeister-Vorgänger Felix Müller mit einem zweistimmig vorgetragenen Gedicht. ■
Eingesandt von Ueli Friedländer



In Höngg...
Geborgen, Herzlich,
Persönlich, Professionell



RIEDHOF

Leben und Wohnen im Alter

NEU: FITNESSBOXING



Fitness-Boxen-Training
für den ganzen Körper
für Frauen und Männer.
Auch Kinder sind willkommen.

Yoel Portuondo freut sich
auf deinen Kontakt:
Telefon 076 467 19 29
boxdichfit@evolve-fitness.ch



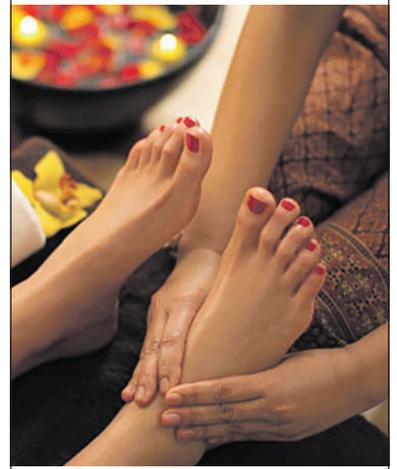
PERSONAL TRAINING

Evolve Fitness

Dominique Allegrucci
Telefon 079 589 85 56
Limmattalstrasse 223, 8049 Zürich-Höngg
E-Mail: info@evolve-fitness.ch

www.evolve-fitness.ch

30 % Rabatt
auf Wellness-Pedicure-
und Manicure,
gültig bis zu den
Sommerferien 2019.



Rosa Cosmetics

Rosa Vera Lehner
Limmattalstrasse 130
(Nähe Schwert)
8049 Zürich

Tel. 043 541 78 77 / 079 641 97 60

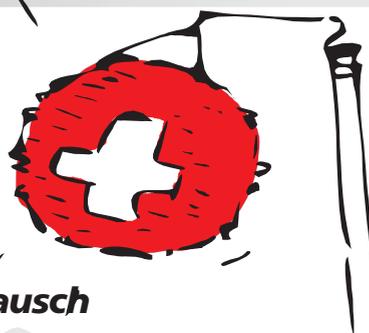
www.rscosmetics.ch



Bundesfeier

**Donnerstag,
1. August**

auf dem Hönggerberg
beim Turnerhaus



Ab 17 Uhr **Festwirtschaft mit Spielplausch**

Ab 19 Uhr **Untermalt** wird der Abend
mit Tanz- und Stimmungsmusik von **Melanie Serschön**

20.30 Uhr **Begrüssung** durch **Alexander Jäger**,
Präsident Quartierverein Höngg,
anschliessend

Festrede von **Martin Farner**,
Kantonsrat Bezirk Andelfingen (Stammheim)



21.10 Uhr **Lampionumzug** der Kinder

zirka 21.30 Uhr **Höhenfeuer** auf dem Kappenbühl,
gedeckte Sitzplätze vorhanden

QUARTIERVEREIN
HÖNGG

Öis liit Höngg am Herzel!



Verschönerungsverein
Höngg



Quartierverein, Verschönerungsverein und Turnverein Höngg
freuen sich auf Ihren Besuch.

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch
im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner
med. dent. Jasmin Nydegger,
Zahnärztin

Dentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten

Mo, Mi, Do: 7.30 bis 20 Uhr

Di: 7.30 bis 17 Uhr

Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Telefon 044 342 19 30

Urs Blattner

Polsterei – Innendekorationen

Telefon 044 271 83 27
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

Online seit 20. Juni 2019

Einsatz für Spaziergänger*innen und Erholungssuchende

Wie jedes Jahr im Frühsommer treffen sich die Mitglieder des Verschönerungsvereins Höngg (VVH) am 15. Juni zum Arbeitstag. Die Pflege und Wartung der Parkbänke stand auf dem Programm.

..... Dagmar Schröder

An schönen Spazierwegen und lauschigen Plätzen zum Verweilen herrscht in Höngg gewiss kein Mangel. Wer frische Luft und Erholung sucht, der kann etwa auf dem Hönggerberg wunderbar flanieren und spazieren. Und alle paar hundert Meter lädt ein rotes Parkbänkchen dazu ein, die Aussicht auf die Stadt zu geniessen, an Feuerstellen ein Picknick zuzubereiten oder einfach nur eine kurze Verschnaufpause im Wald einzulegen. Mehr als 100 dieser charakteristischen Bänke stellt der Verschönerungsverein Höngg der Bevölkerung im Quartier zur Verfügung und kümmert sich regelmässig darum, dass sie in gutem Zustand bleiben.

Freiwillige im Dienste der Schönheit

Zu diesem Zweck treffen sich die Vereinsmitglieder des bereits seit 1904 bestehenden Vereins einmal im Jahr zu Beginn des Sommers zu ihrem Arbeitstag. Auch an diesem Samstagmorgen versammelten sich bereits früh um neun Uhr rund zwanzig Freiwillige auf dem Areal des Werkhofs Stadtwald Hönggerberg, um hier von Hansruedi Frehner, dem technischen Leiter des Vereins und Organisator des Anlasses, ihren Arbeitsauftrag entgegenzunehmen. Frehner, auf dessen Karte des Hönggerbergs jedes einzelne Bänkchen verzeichnet ist, kontrolliert während des Jahres regelmässig, welche der Bänke Wartungsarbeiten benötigen. Am diesjährigen Aktionstag, so erklärte er den Helfer*innen in seinen Begrüssungsworten, sollten sich die Arbeiten hauptsächlich auf den Findlingsgarten und den Aussichtspunkt bei der Linde direkt neben dem Gelände des Turnvereins, dort, wo jeweils das grosse Augustfeuer brennt, konzentrieren. Rasen mähen, der Ersatz von Holzbalken eines Zauns sowie das Anlegen eines neuen Kieswegs stand an.

Die Parkbänke werden in Schuss gebracht. (Foto: Dagmar Schröder)



Nach der Arbeit die wohlverdiente Stärkung. (Foto: zvg)



Hochmotiviert und konzentriert

Während eine kleine Delegation einzelne weitere Parkbänke im Wald restaurierte, machte sich so das Gros der Gruppe mit schwerem Gerät auf den Weg zum Arbeitsort bei den Findlingen und der Linde. Schaggi Heusser der Vierte war mit Traktor und einer gehörigen Ladung Kies aufgefahren und auch das Werkzeug, bestehend aus Rüttelplatte, Rasenmäher, Kettensäge, Schaufeln und Schubkarren stand bereit – die Arbeit konnte beginnen. Nicht alle Teilnehmer*innen wirkten dabei gleich routiniert, doch über mangelnde Motivation konnte sich der Organisator ganz gewiss nicht beklagen. Monika und Inge etwa, zwei extra aus Witikon angereiste Engagierte, die von Frehner als Neumitglieder des Verschönerungsvereins angeworben worden waren, pflegten mit grossem Eifer Hecke und Wiese rund um den Findlingsgarten und betonten immer wieder, «wir freuen uns so, hier mithelfen zu dürfen», eine Aussage, die man ihnen angesichts ihrer strahlenden Gesichter sofort abnahm. Und auch die schweisstreibende Arbeit mit der Rüttelplatte, dem Gerät, das zur Verdichtung des Bodens dient,

wurde mit Elan in Angriff genommen. «Das ist doch mal etwas anderes für meine feinen Optikerhände», hörte man Robert Werlen, Inhaber von He-Optik in Höngg, scherzen.

Belohnung für die Arbeit – und eine kleine Erinnerung?

Während also die einen fleissig schnitten, rechten, mähten und den Boden befestigten, wurde im Werkhof nicht minder fleissig das Mittagessen vorbereitet. Um 12 Uhr mittags schliesslich, sogar eine Stunde früher als ursprünglich geplant, durften alle Teilnehmer*innen ihr Werkzeug niederlegen und sich dem gemütlichen Teil des Tages widmen. Würste vom Grill und ein kühles Bier stellten die Belohnung für die Teilnehmenden dar – und vielleicht wird der eine oder andere durch einen ganz dezenten Muskelkater in den nächsten Tagen noch öfter an seinen dankenswerten Einsatz für ein schöneres Höngg zurückdenken. ■

Ein Inserat dieser Grösse
1 Feld, 50 x 16 mm,
kostet nur Fr. 42.–

Höngg aktuell

Freitag, 28. Juni

Turnen 60plus

9 bis 11 Uhr. Für Frauen, die trotz des Alterwerdens ihre Beweglichkeit und Kraft erhalten wollen. Jeden Freitag (ausser in den Schulferien) von 9 bis 10 Uhr oder von 10 bis 11 Uhr. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Kunst beim «Höngger»

9 bis 17 Uhr. «Eine Bilderzeitreise durch das alte Höngg». Gouache und Aquarelle. Die Ausstellung des Höngger Künstlers Peter Ruggle dauert bis Mitte Oktober. In den Redaktionsräumen des «Hönggers» am Meierhofplatz. Jeweils von Montag bis Freitag geöffnet. Achtung: Sommerferien ab dem 13. Juli bis 12. August. Höngger Quartierzeitung, Meierhofplatz 2.

Senioren Turner Höngg

9 bis 10 Uhr. Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Freies Malen für Kinder

9.30 bis 12 Uhr. GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdackerstrasse 6.

Martin Cup

17 bis 23 Uhr. Traditionelles Fussballturnier auf der Sportanlage Hönggerberg. Teilnehmen können alle fussballbegeisterten Spieler*innen und ihre Teams. Freitag bis Sonntag. Sportplatz Hönggerberg, Kappenbühlstrasse 80.

Tennis Plausch

18 bis 21 Uhr. Tennis-Plauschabend des TC Höngg. Offen für alle, die gerne Tennis spielen oder es ausprobieren möchten. Tennis-Club Höngg, Imbisbühlstrasse 79.

Samstag, 29. Juni

Martin Cup

8.30 bis 23 Uhr. Traditionelles interzünftiges Fussballturnier aller Zürcher Zünfte im Rahmen des Martin Cups. Sportplatz Hönggerberg, Kappenbühlstrasse 80.

Fortsetzung auf Seite 11



75cl
Fr. 22.80
statt 27.80

ZWEIFEL
1898

**FOKUS SAVOIR VIVRE
& SOMMERWEINE**

Vom 17. Juni bis 31. Juli
Schauen Sie auf ein Glas vorbei!

Regensdorferstrasse 20 | 8049 Höngg | www.zweifel1898.ch

Wir bewegen Höngg seit 150 Jahren.

5237

gelaufene Jubiläums-Runden
auf dem Hönggerberg seit dem 13. April.

Mach mit! www.tvhoengg.ch

150 Jahre
Turnverein Höngg
2019



**JETZT!
SOMMER-
KARTE**

H

**HITZERABATT
IM DESPERADO**

Liegt die Tageshöchsttemperatur
über 28°C, bekommst du 20% Rabatt
auf deine Foodkonsumation.

DESPERADO
MEXICAN RESTAURANT & BAR

Limmatstrasse 215 | 8049 Zürich
044 341 70 40 | www.desperado.ch

*Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten und Angeboten. Ausschlaggebend ist die prognostizierte Tageshöchsttemperatur um 11.00 Uhr gemäss Meteoschweiz am Standort des Restaurants.

Ballettstudio Katja präsentiert:

MILLIONS OF STEPS



110 Kinder/Jugendliche führen eine bewegte, bewegende, tänzerische und musikalische Reise durch 47 Jahre Ballettstudio auf. Inklusive Schlüsselübergabe an die nächste Ballettstudio-Generation.

Samstag, 6. Juli, und Sonntag, 7. Juli, 18 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstr. 190, 8049 Zürich

Türöffnung 17.30 Uhr, die Plätze sind nicht nummeriert
Billetverkauf: Tageskasse eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

Vorverkauf: Infozentrum Quartierzeitung Höngg, Meierhofplatz 2,
Telefon 043 311 58 81 (gegen Barzahlung)

Tickets: Erwachsene Fr. 25.–, Rentner Fr. 20.–, Kinder 15.–

Verpflegung vorhanden. Kinder ab 5 Jahre zugelassen

HAUSERSTIFTUNG HÖNGG

Wohnen im Alter

**Geselliges Quartiermittagessen
Sonntag, 30. Juni / 11.50 Uhr**

Menü für 30 Franken: Tagessuppe, Kalbsgeschnetzeltes
«Zürcher Art», Butterrösti, Zucchettigemüse, Dessert
Mineral und Kaffee inbegriffen

Anmeldung bis Freitag, 28. Juni, 15 Uhr

Telefon 044 344 20 50

Nächstes Quartiermittagessen:
Sonntag, 29. September

Hohenklingenstrasse 40, 8049 Zürich, www.hauserstiftung.ch

**Hauserfest:
Sonntag, 25. August**



FÜR EIN UNBESCHWERTES ABENTEUER

Damit Sie die Reise geniessen können, beraten wir Sie gerne bezüglich Ihrer **persönlichen Reiseapotheke** und bieten Ihnen mit Tropimed aktuelle reisemedizinische Beratung und Informationen für über 230 Länder.

Dr. Moritz Jüttner, Limmat Apotheke

Limmatstrasse 242, T 044 341 76 46, www.limmatapotheke.ch

LIMMAT
APOTHEKE

a

Online seit 20. Juni 2019

125 Jahre Samariterverein Höngg

Der Samariterverein Höngg ist an fast jedem grösseren Anlass im Quartier präsent. Seit 125 Jahren arbeiten die Freiwilligen nach dem Credo «Schauen, Denken, Handeln».

..... Patricia Senn

Als der Samariterverein Höngg 1894 von Pfarrer Heinrich Weber, Sekundarlehrer Konrad Frei und Walter Frei gegründet wurde, betrug das Eigenkapital 24.10 Franken. Wer an den Übungen teilnehmen wollte, musste ein Beitrittsgeld von zehn Rappen zahlen. Dank einer Sammlung in der Gemeinde, damals bestehend aus 2.500 Einwohnerinnen und Einwohnern, konnten 450 Franken zusammengetragen, und bereits ein Jahr später ein erster Samariterposten im Höngger Restaurant Central eröffnet werden. An den obligatorischen Feldübungen hätten jeweils über 100 Mitglieder teilgenommen, 29 Übungen habe der Verein jährlich durchgeführt, hat Heidi Morger, Präsidentin des Samaritervereins Höngg, in der gut dokumentierten Vereinsgeschichte nachgelesen. Eine solche Verpflichtung wäre heute wohl für die Meisten unvorstellbar.

Modernes Material ist essentiell – und teuer

Als Morger vor 30 Jahren zum Samariterverein Höngg stiess, war eine Vereinsmitgliedschaft für Pharmaassistentinnen noch Pflicht. Doch für Morger war es schnell mehr als nur ein «Müssen», sie konnte die gelernten Massnahmen in ihrem beruflichen Alltag oft anwenden. So blieb sie den Samaritern bis heute treu und amtiert seit zehn Jahren als Präsidentin. In ihrer Vereinskariere hat sie viele Veränderungen miterlebt. Während sich in den 90er-Jahren bis zu 80 Personen im Samariterwesen engagierten, sind es heute noch 31 Aktivmitglieder. Überalterung ist, wie bei vielen anderen Vereinen, ein Thema, bisher gelang jedoch eine gute Durchmischung der Gruppe. Stark zurückgegangen ist aber die Zahl der Passivmitglieder, Gönnerinnen und Gönner, das hat jedoch einen anderen Grund: «Früher konnte jedes Passivmitglied von einem Rabatt im Kranken-

mobilenmagazin (KMM) profitieren», erklärt Morger. Das KMM, 1933 vom Samariterverein eröffnet, stellte der Bevölkerung verschiedene Hilfsmittel wie Gehstöcke, Rollstühle, Duschbretter oder auch Milchpumpen zu günstigen Preisen leihweise zur Verfügung. Früher eine gefragte Dienstleistung, nahm die Nachfrage im Zeitalter des Internethandels rapide ab. Vor ein paar Jahren schliesslich übergab der Verein die Verwaltung des Magazins, welches sich in den Räumlichkeiten des reformierten Kirchgemeindehauses Höngg befindet, dem KMM Verein Wipkingen. Heute mietet in erster Linie die Spitex noch Hilfsmittel. Der Rückgang der Gönnerbeiträge hat einen direkten Einfluss auf die Arbeit der Samariterinnen und Samariter, welche darauf angewiesen sind, mit guter und moderner Ausrüstung arbeiten zu können. «Ein Defibrillator alleine kostet 3000 bis 4000 Franken, für unsere Postendienste brauchen wir deren zwei», sagt Morger. Dazu kommen Trainingsgeräte für die Kurse, die der Verein anbietet, diese bewegen sich in einem ähnlichen Preissegment.

Freiwillig, aber professionell

Wenn der Samariterverein Höngg aufgeboden wird, zum Beispiel beim Martin Cup oder beim Zürihegel, aber auch zu grösseren Veranstaltungen wie der SOLA Stafette oder grossen Turnerfesten, rückt er mit allen Utensilien an, von der Bahre und Verbandszeug bis hin zu eben dem Defibrillator. Der Lagerraum ist entsprechend ausgerüstet und es herrscht penible Ordnung. In einem Gestell liegen Oberkörper aus Plastik, sogenannte Phantome. Zusätzlich findet sich eine ganze Kiste voller passender Gesichter. Damit werden an den Kursen die Herzmassage und die Beatmung geübt. Weitere Kisten und Taschen zeugen davon, wie viel Material nötig ist, um eine professionelle Erste Hilfe zu gewährleisten. Wobei die Samariter keine Berufsretter sind, etwas, das viele Leute gar nicht realisieren. «In der Stadt, wo die Spitäler so nahe sind, ruft man bei einem Notfall die Sanität an, die sind relativ schnell vor Ort, vielleicht sind die Samariter deshalb in der



Zwei Höngger Samariterinnen beim Muscial CATS, 1992. (Fotos: zvg)



Zwei Höngger Samariterinnen mit dem Maskottchen beim diesjährigen Rollerderby.

Öffentlichkeit nicht mehr so bekannt», vermutet Morger. Anderorts, wo die Ambulanz eine lange Anreise hat, kennt man sie noch und ist auch darauf angewiesen, dass jemand vor Ort ist, der wenigstens die ersten lebenserhaltenden Massnahmen ergreifen kann, ein sogenannter «First Responder». «Aber es wäre auch in der Stadt für jeden wichtig, Erste Hilfe leisten zu können», ist die Präsidentin überzeugt, zähle doch bei einem Herzstillstand oder einem Hirnschlag jede Sekunde. In diesen hektischen Situationen sei geübte Erstversorgung sehr wichtig. Alleine schon, um in einer hektischen Situation ruhig bleiben zu

können und die richtigen Entscheidungen zu treffen.

GABI ist tot!

Fast jeder hat in seinem Leben schon einmal einen Nothelferkurs absolviert, typischerweise im Zusammenhang mit der Autoprüfung. Doch wenn das schon Jahrzehnte zurückliegt, hat man möglicherweise ein etwas veraltetes Wissen. «GABI ist zum Beispiel gestorben», lacht Morger. Die letzte der vier Fragen lautete nämlich «Ist der Puls normal?». «Doch was tun, wenn der Puls nicht normal ist?», fragt sie. Zu Zeiten, als diese

..... Schluss auf Seite 11



50% Rabatt

8 Eintritte zum Kennenlernpreis von CHF 80.- statt ~~CHF 160.-~~

JETZT anrufen und VIP Karte sichern!

Limmattalstrasse 400 | 8049 Zürich | 043 818 49 49 | www.bodygym.ch

Schluss von Seite 9

125 Jahre Samariterverein Höngg

Eselsbrücke noch galt, durften und konnten Laien keine Herzmassage machen, heute fängt man sofort mit Herzdruck an, wenn die verunfallte Person nicht mehr atmet. Um sich bezüglich Erster Hilfe auf dem Laufenden zu halten, bietet der Samariterverein Höngg deshalb diverse Kurse an: Den klassischen «Nothelfer», aber auch Reanimationskurse und einen sogenannten «Nuggikurs», letzterer vermittelt Nothilfe bei Kleinkindern. Wer sich vertieft ausbilden lassen und selber auch als Samariter wirken möchte, wird Aktivmitglied beim Verein und kann so laufend sein Wissen verbessern und aktuell halten. Basis ist ein Grundkurs der IVR Stufe 1, ein Nothilfe- oder BLS-AED-Kurs. Anschliessend besteht die Möglichkeit neun zweistündige Übungen zu besuchen. Für ein Aktivmitglied, das keine Posteneinsätze macht, sind nur vier davon Pflicht. Wer Sanitätsdienst leisten möchte, durchläuft eine Ausbildung von total 35 Stunden und kann sich dann bei Anlässen etwas Taschengeld verdienen. «Wir schicken aber nie jemanden alleine an einen Anlass, und werfen auch die Neuen nicht einfach ins kalte Wasser», beruhigt Morger. «Wer erst kurz dabei ist, kann ein paar Mal mit den versierteren Samariterinnen mitlaufen, bevor es dann ernst gilt». Willkommen sind alle, die gerne mit Menschen arbeiten und ein Interesse für die Materie haben. «Wer ein Problem damit hat, Blut zu sehen, ist aber vielleicht nicht ganz am richtigen Ort bei uns». Dreimal im Jahr sind einige Vereinsmitglieder auch beim Blutspendeanlass im reformierten Kirchgemeindehaus im Einsatz wo sie die Equipe des Blutspendezentrums unterstützen. ■

Die Jubiläumsausstellung zu 125 Samariterverein Höngg läuft noch bis zum 22. September. Jeden Sonntag (ausser in den Schulferien) von 14 bis 16 Uhr im Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2. Es ist jemand vom Verein vor Ort und gibt gerne Auskunft zur Ausstellung.

Ein Inserat dieser Grösse, 2 Felder, 104 x 16 mm, kostet nur Fr. 84.–

Online seit 26. Juni 2019

Frischer Wind im Haar

Seit Februar ist Coiffeur Tanya an der Regensdorferstrasse 9, wo zuvor Accessoires für Hunde verkauft wurden. Tanya und ihr Team stylen Menschen zwischen 1 und 99 Jahren «die Haare schön».

Obwohl das Lokal noch geschlossen hat, herrscht bereits fröhliche Aufgeregtheit bei «Coiffeur Tanya». Die vier anwesenden Ladys machen sich für ein Fotoshooting bereit und sehen blendend aus. Schnell ist klar: Hier wird gerne und viel gelacht. Tanya, die Inhaberin und Verantwortliche, ist keine Neuzuzügerin in Höngg: 17 Jahre lang verrichtete sie ihr Handwerk an der Limmattalstrasse direkt beim Zwielpplatz, wo sie zuvor neun Jahre bei der damaligen Inhaberin tätig war. «Das war nicht schon immer mein Ziel, aber ich habe es einfach gewagt – und nie bereut». Der Umzug an den neuen Standort war eine Mischung aus Zufall und Schicksal. «Als damals vor vier Jahren der Anbau neu erstellt wurde, ist er mir schon aufgefallen. Doch das Lokal war bereits an den Hunde-Shop vergeben», erinnert sich die Unternehmerin. Eines Tages sei sie mit ihrem Auto im Stau gestanden und habe die «Wir schliessen»-Kleber an den Schaufenstern entdeckt. «Ich habe sofort den Vermieter ausfindig gemacht und mein Interesse am Lokal kundgetan». Nach intensiven Verhandlungen mit den Vermietern hatte sie wenig später den Mietvertrag in der Tasche.

Es ist ein schöner Salon geworden. Mit Hilfe ihres Geschäfts- und Lebenspartners hat sie ihren eigenen Stil kreiert. Eine heruntergehängte Decke wurde eingezogen, um die nackten Rohre und Strukturen zu verdecken, neue Wände hochgezogen, um ein Reduit mit viel Stauraum zu schaffen, und zur grossen Freude des Teams gibt es hier sogar ein eigenes WC mit «Brünneli». «Das Haus, in dem unser früherer Salon eingemietet war, war schon sehr heruntergekommen», sagt Tanya, «das WC war im Treppen-



Bei Coiffeur Tanya gibt es immer was zu Lachen.

(Foto: zvg)

haus, was heute ein absolutes «no go» ist). Aber die Hauseigentümer wollten nicht investieren, alleine aus diesem Grund hatte Tanya schon lange nach neuen Räumlichkeiten Ausschau gehalten. Mit den neuen Vermietern ist sie sehr zufrieden: «Wir merkten, dass sie uns als Mieterin haben wollten. Es ist eine gegenseitige Wertschätzung vorhanden, so sollte es doch eigentlich sein». Ein bisschen Überzeugungsarbeit musste sie bei ihren Mitarbeiterinnen leisten, welche schon seit Jahren im Betrieb tätig waren. Wie bei allen Veränderungen muss man abwägen, ob sie sich lohnen. Aber alleine die grosszügige Fläche im Vergleich zu den 30 Quadratmetern, mit denen sie vorher auskommen mussten, war ein starkes Argument für den Wechsel. Auch Nid, die bereits am alten Ort 13 Jahre lang für Sauberkeit, Ordnung und Ruhe sorgte, ist als «Frau für alles» mitgekommen. «Es war mir sehr wichtig, dass sie mich auf dieser Reise begleiten, denn ein Geschäft ist immer nur so gut wie seine Mitarbeiter*innen», sagt Tanya. Um die wachsende Kundschaft auffangen zu können, suchte das Team erfolgreich eine neue Verstärkung. «Mit einer fünften Person im Boot sind wir komplett, grösser will ich nicht werden», sagt die Geschäftsfrau, die selber in einem kleinen Betrieb ih-

re Lehre gemacht hatte. Allen im Team ist Offenheit und Ehrlichkeit wichtig. Auf die Frage, was sie an ihrem Beruf so fasziniert, antworten sie gleichzeitig: die Vielseitigkeit. Sei es in den Aufgaben – sie machen über färben, schneiden, Dauerwelle, alles, was man anbieten kann – oder die Kundschaft: «Wir bedienen alle, vom einjährigen Baby bis zur 99-jährigen Dame», sagt Tanya stolz. «Wenn jemand glücklich aus dem Salon läuft, sind wir es auch». (e) ■

Höngg aktuell

Samstag, 29. Juni

Grosses Familienopenair mit Andrew Bond, Ben MC und Pfadibands

13.30 bis 22 Uhr. SMN wird 75 Jahre alt. Auf dem Schulhausplatz Lachenzelg gibt es ab 13.30 Uhr und bis in die Nacht Musik, Essen und ein Rahmenprogramm für Jung und Alt. Mit Andrew Bond, Ben MC, the piero guiccardi philharmonica band, gunhead und Pfadibands. Der Eintritt ist frei. Schulhaus Lachenzelg, Imbisbühlstrasse 80.

Fortsetzung auf Seite 20

Coiffeur Michele Cotoia

Herren-Coiffeur
Limmattalstrasse 236
8049 Zürich
Telefon 044 341 20 90
Di-Fr 8-18.30 Uhr
Samstag 8-16 Uhr
Ferien vom 26. August bis 8. Sept.

BINDER Treuhand AG

Treuhand-, Revisions- und Steuerrechtspraxis

Daniel Binder,
dipl. Wirtschaftsprüfer,
dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen, Steuern, Beratungen
- Revisionen und Firmengründungen
- Personaladministration
- Erbteilungen

Limmattalstrasse 206, 8049 Zürich
Tel. 044 341 35 55
www.binder-treuhand.ch

Dienstleistungen rund um Ihre Abwesenheit

- HAUSTIERE - PFLANZEN - GARTEN VERSORGEN UND PFLEGEN
- BRIEFKÄSTEN LEEREN
- ZU HAUSE IST ALLES OK !

FON +41 79 874 36 00
Manuela Nyffenegger | eidg. dipl. Tierpflegerin
info@hausundtierbetreuung.ch
MANUELA NYFFENEGGER SEIT 1993

HAUS- UND TIER-BETREUUNG



JAM SESSION

mit allen anwesenden Musikern
Donnerstag
4. Juli
20 Uhr
Eintritt frei
Kollekte



Gartenschür
Restaurant Grünwald
Regensdorferstr. 237
www.jazzinhoengg.ch

Englisch-Nachhilfe für Jugendliche!

Einstieg jederzeit möglich
Harper's Basic English,
Zürich-Höngg
Rufen Sie uns an:
Telefon 043 305 85 36

www.harpers.ch

Fusspflege

dipl. Pedicure

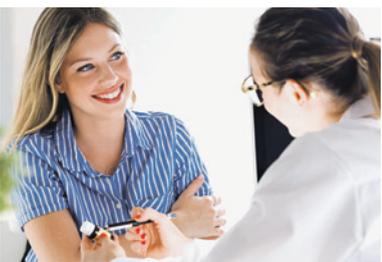
Ewa Eugster, dipl. Pedicure
auch **Heimbehandlung**
Wieslergasse 5, 8049 Zürich
Tel. 044 341 33 63/079 289 87 14
Mitglied des Schweizerischen Fusspflegeverbandes

Stadt Zürich
Stadtspital Waid und Triemli

Neu ab
1. Juli 2019

Frauensprechstunde im Waid

für Gynäkologie und Geburtshilfe



Ein weiblicher Körper durchläuft enorme Veränderungen. Mit grossem Einfühlungsvermögen begleiten wir Sie vom Eintreten in die Pubertät, über die Betreuung während der Schwangerschaft bis hin zu den Wechseljahren.

Ein erfahrenes Fachärztinnen-Team steht Ihnen sowohl bei gynäkologischen Fragen und Untersuchungen als auch rund um das Thema Geburtshilfe kompetent zur Seite.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ihr Stadtspital Waid und Triemli

Vereinbaren Sie jetzt Ihren Termin – auch kurzfristig möglich: 044 417 30 00
waidspital.ch/frauensprechstunde

SUCHEN SIE PROFESSIONELLE PFLEGE?

Wir bieten individuelle Pflegeleistungen und übernehmen hauswirtschaftliche Aufgaben – krankenkassen- anerkannt. Kontaktieren Sie uns unverbindlich.

PHS Private Care Spitex
058 204 70 70
www.phsag.ch

PHS PRIVATE CARE
INSTITUTIONAL CARE
CARE JOBS

GESUNDHEITS PRAXIS HARMONY

- * Ganzkörpermassage
- * Rücken- und Nackenmassage
- * Heublumenwickel mit Massage
- * Fussreflexzonenmassage
- * Manuelle Lymphdrainage

Ursula Birmele
Dipl. med. Masseurin
Limmattalstr. 234
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 342 52 42

Von den Krankenkassen in der Zusatzversicherung anerkannt




WALDCHIND ZÜRI
Kindergarten | 1. & 2. Klasse | Freizeitangebote

Chindsgi im Wald?!

Mehr wild im Dreck & still am Baum?
Es hat noch freie Plätze in unserer Waldbasisstufe! - Komm für deine ersten Schuljahre zu uns in den Wald!

Nächster Anlass: Waldtheater
am Di. 9. Juli, 14.00
Info und Anmeldung:
iris.seewald@waldchind.ch

Höngger  KULTUR präsentiert:

NUBYA-Weihnachtskonzert



Save the date

Freitag, 22. November, 20 Uhr
Im Saal des reformierten Kirchgemeindehauses.

Der Ticketvorverkauf wird rechtzeitig bekannt gegeben.
Das Konzert wird gesponsert von

POLY-RAPID AG, Facility & Clean Services
www.poly-rapid.ch, Tel. 043 311 31 00

POLYRAPID
SAUBERE ARBEIT

Online seit 18. Juni 2019

Ein bisschen Italien in Höngg

Samuel Binkert hat schon überall gearbeitet und gewohnt – zum Glück tut er nun beides hier im Quartier.

Aufgezeichnet von
Anne-Christine Schindler

Heute bin ich Ravioli, Delikatessen und Kinder. Das war aber natürlich nicht immer so. Angefangen hat alles vor zwölf Jahren, als meine Frau Daniela und ich kurz vor der Geburt unserer ersten Tochter in Höngg zusammengezogen sind. Ich arbeitete damals als Koch in der Binz und wollte nicht mehr ständig die ganze Stadt durchqueren. Ausserdem sind die Restaurantzeiten nun mal schwierig, wenn man gerne Zeit mit der Familie verbringen würde. So haben Daniela und ich in einem leeren Ladenlokal «Bravo Ravioli» eröffnet. Aber jetzt greife ich vor – nur eins muss ich noch sagen, damit es nicht falsch wirkt in einem Text, der nur um mich geht: Ohne Daniela würde gar nichts laufen.

Vor «Bravo» habe ich ein bisschen überall gearbeitet und gewohnt. Als Jugendlicher zog ich vor der Lehre für ein Jahr in die Toskana. Dort habe ich Italienisch gelernt und auf dem Agriturismo gearbeitet; habe Wohnungen geputzt, abgewaschen, die Pferde versorgt und bin mit den Hunden spazieren gegangen. Zurück in der Schweiz fing ich meine Lehre als Koch an und lernte klassische französische Küche, aber mein Italienjahr hat mich kulinarisch geprägt.

Als ich den Lehrabschluss in der Tasche hatte, merkte ich, dass ich etwas anderes wollte. So fing ich die Dimitri-Schule an. Nach drei Monaten Probezeit hatte ich aber genug vom Jonglieren und den Purzelbäumen und merkte, dass ich trotzdem gerne als Koch arbeiten würde. So kam ich zu Meret Bissegger in die Küche. Das war eine Horzonterweiterung! In der Lehre hatte ich Rüebli gerüstet und Bohnen geputzt, wie man Rüebli eben rüstet und Bohnen putzt. Hier bekam ich eine ganz neue Sicht auf Gemüse, Kräuter und deren Verwendung.

Nach einem Jahr in der Küche ging ich zur Filmschauspielschule. Während meines dreijährigen Studiums und den zwei Jahren, die

ich danach als Schauspieler arbeitete, war die Gastro mein Nebenjob. Damals fing ich auch mit Caterings an, was ich bei «Bravo» heute noch mache. Irgendwann merkte ich aber, alles nur halb machen, das geht nicht. So entschied ich dann, das Schauspiel aufzugeben. Denn sich beim Vorsprechen immer selbst verkaufen zu müssen und daneben nur in der Küche zu arbeiten, um Geld zu verdienen, gefiel mir nicht. Ich investiere mich gerne voll.

In der Zwischenzeit hatte ich einen guten Freund gefunden, der sich auf Filmcaterings spezialisiert hatte. Mit ihm war ich vier Monate in Barcelona und in Deutschland auf dem Set von Süskinds «Parfum», dann bei «Krabat» in Rumänien – und merkte: Ich bin auf der Seite des Kochs richtiger als auf jener des Schauspielers. So war ich von Anfang an dabei, als mein Freund das G27 in der Binz übernahm... und damit sind wir wieder beim Anfang dieses Beitrages.

Drei Jahre lang arbeitete ich im G27. Wir hatten dort Ravioli von einem anderen Lieferanten und ich fand das ein lässiges Produkt – man kann sie immer essen und mit allem füllen. Die Anfangsidee hinter «Bravo Ravioli» war, Restaurants zu beliefern, tagsüber zu produzieren und abends Zeit für die Familie zu haben. Den Laden wollten Daniela und ich nebenbei als eine Art «Rampenverkauf» führen, weil er eben ein Schaufenster hatte. Wir hätten nie gedacht, dass man an einer so uncharmanten Strasse einen Laden haben kann, der so gut läuft. Vor zwei Jahren haben wir dann auch die Metzgerei nebenan übernommen – ohne viel Vorwissen, einfach, weil die sonst zugegangen wäre. Unser Prinzip ist, sich dort zu investieren, wo man lebt.

Heute arbeiten bei «Bravo» sechs Menschen, Daniela und ich. Ausserdem ist mittlerweile meine ganze Familie in den Betrieb involviert. Meine Mutter kümmert sich schon seit bald zehn Jahren um die Büroarbeiten und um die Wäsche. Meine beiden jüngeren Zwillingsschwestern, die das Grafikatelier meines Vaters übernommen haben, machen alles, was die Gestaltung und den Auftritt von «Bravo» betrifft. Die Partnerin

«Ravioli, Delikatessen und Kinder» – Samuel Binkert vor dem «Bravo»-Ladenlokal. (Foto: Anne-Christine Schindler)



meines Vaters macht die Zeichnungen für unsere Etiketten und mein Schwager röstet unseren Kaffee.

Daniela verkauft sehr gerne. Ich mag es am liebsten, am Morgen alle zu begrüssen und zu schauen, wer was zu tun hat. Kundenkontakt ist mir auch wichtig, aber in meinem Fall sind das vor allem Restaurantkunden: Wir beliefern Restaurantküchen um den ganzen Zürichsee herum. Das nimmt natürlich viel Zeit in Anspruch und ich bin immer mal wieder einen ganzen Tag unterwegs. Aber Restaurantküchen zu beliefern, ist für mich immer ein bisschen wie Nachhausekommen und ich mache das sehr gerne.

Unser Olivenöl ist der Grundstein von allem, was wir kochen. Ich fahre jedes Jahr in die Toskana, an den Ort, wo ich in meinem Italienjahr gelebt habe, um bei der Olivenernte zu helfen. Sonst beziehen wir unsere Produkte sehr regional: Eier, Früchte, Gemüse und Säfte etwa kommen von Zürcher Bauernhöfen, manches vom Wegmann in Höngg, manches auch vom Engrosmarkt. Für unser Fleisch haben wir in der Umgebung einen Familienbetrieb gesucht, mit dem man von Person zu Person reden kann. Es kommt vom Eichenberger in Wetzikon, der gerade gross genug ist, neben der eigenen noch eine zwei-

te Metzgerei zu beliefern. Sie machen beispielsweise auch unsere «Hönggerli». Und selbst unser Mehl stellen wir jetzt dann auf Schweizer Hartweizen um, darauf freue ich mich mega.

Wir sind jetzt so verwurzelt im Quartier, dass ich fast verheiratet bin mit Höngg. Dabei bin ich gar kein Stadtmensch. Aber der Wald ist ja nah. Dort hin gehe ich in meiner Freizeit gern – mit dem Velo oder mit meinen beiden Töchtern. ■

In diesen monatlichen Beiträgen werden ganz normale Menschen aus Höngg porträtiert: Man braucht nicht der Lokalprominenz anzugehören und muss auch nicht irgendwelche herausragenden Leistungen vollbracht haben, nein, denn das Spezielle steckt oft im scheinbar Unscheinbaren, in Menschen «wie du und ich».

So funktioniert's: Die zuletzt porträtierte Person macht drei Vorschläge, an wen der Stab der Portrait-Stafette weitergereicht werden soll. Die Redaktion fragt die Personen der Reihe nach an und hofft auf deren Bereitschaft.

Sollte die Stafette abreißen, sind wir froh, wenn auch Sie uns mögliche Kandidat*innen melden. Kontaktangaben bitte per Mail an redaktion@hoengger.ch oder Telefon 044 340 17 05.



In Höngg

adrian schaad MALERGESCHÄFT

Rebstockweg 19 Renovationen innen
 Postfach 597, 8049 Zürich Bau- und Dekorationsmalerei
 Telefon 044 344 20 90 Tapeziererarbeiten
 Fax 044 344 20 99 Fassadenrenovationen
 info@adrianschaad.ch Farbgestaltung
 www.adrianschaad.ch

Kropf Holz GmbH INSEKTENSCHUTZ SONNENSCHUTZ

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei

Urs Kropf
 Geschäftsführer
 Techniker TS Holzbau

Limmattalstrasse 142
 8049 Zürich
 Telefon 044 341 72 12

www.kropf-holz.ch
 info@kropf-holz.ch



BRUDER & ZWEIFEL

**Wenn die
Blumen blühen,
blühen auch die
Menschen auf.**

Gartenbau GmbH,
 Vogtsrain 49, 8049 Zürich
 www.bzgartenbau.ch
 Telefon 079 677 15 43



GLAS MÄDER

044 299 20 00



Freyastrasse 12 · 8004 Zürich · www.glas-maeder.ch

Elektro Stiefel GmbH

Limmattalstrasse 67
8049 Zürich
 Telefon 044 341 17 17

www.elektro-stiefel.ch

**Stark- und Schwachstrom
 Telekommunikation
 Netzwerke
 Reparaturen und Umbau**



Sauberkeit: unsere stärkste Seite.

POLY-RAPID AG
 Facility & Clean Services
 www.poly-rapid.ch, Tel. 058 330 02 02



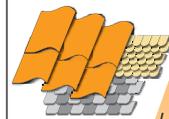
50 Jahre

F. Christinger Haustechnik

Heizkesselauswechslungen
 Service/Reparaturen

felix.christinger@gmail.com
 8049 Zürich

Tel. 044 341 72 38



René Frehner Dipl. Dachdeckerpolier

Limmattalstrasse 291
 8049 Zürich
 Telefon 044 340 01 76
 r.frehner@frehnerdach.ch
www.frehnerdach.ch

Ausführung von Dachdecker-
 Arbeiten in Ziegel, Eternit,
 Schiefer und Schindeln sowie
 Unterhaltsarbeiten an Dach
 und Känneln

Einbau von Solaranlagen



Ihr Partner für Wasser, Gas, Wärme

Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure
 Beratung · Planung · Ausführung von A-Z
 Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

k. greb & sohn Haustechnik AG

Standorte
 Riedhofstrasse 285
 8049 Zürich
 Beckenhofstrasse 56
 8006 Zürich
 Telefon 044 341 98 80
www.greb.ch

gerne für Sie da:



Graffitischutz

Wir reinigen und schützen diverse Oberflächen, die mit Graffiti bemalt worden sind. Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

044 344 50 40



kneubühler ag
maler- und gipserarbeiten



Ofenbau Plattenbeläge GmbH

Heizenholz 39
8049 Zürich
Telefon 044 341 56 57
Mobile 079 431 70 42
info@denzlerzuerich.ch
www.denzlerzuerich.ch



NATURSTEINBELÄGE
KUNSTKERAMIKBELÄGE
KERAMISCHE WAND-
UND BODENBELÄGE

Bolliger
Plattenbeläge GmbH
Glattalstrasse 517
8153 Rümlang
Telefon 044 341 24 03
www.bolliger-belaege.ch

ROLF WEIDMANN AG



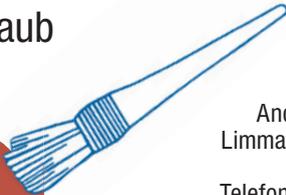
Bauspenglerei
Metallgestaltung
Steilbedachungen
Flachbedachungen

Neugutstrasse 25
8102 Oberengstringen
Tel. 044 750 58 59

www.rolf-weidmann.ch

DS David Schaub Höngg

IHR MALERATELIER
FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN
SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN



Maya Schaub
Andreas Neumann
Limmattalstrasse 220
8049 Zürich
Telefon 044 341 89 20
www.david-schaub-zuerich.ch



Walter Caseri Nachf. R. Caseri

Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
8049 Zürich
Telefon 044 344 30 00
Fax 044 344 30 01
E-Mail info@caseri.ch
www.caseri.ch



claudio bolliger
frankentalerstrasse 24
8049 zürich
telefon/fax 044 341 90 48
www.holzworm2000.ch

- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küchen und türen
- glas- und einbruch-reparaturen
- änderung und ergänzung nach wunsch



RENÉ PIATTI
MAURERARBEITEN
8049 ZÜRICH
NACHFOLGER

SANDRO PIATTI

Imbisbühlstrasse 25a
Mobil 079 236 58 00



- Multimarken-Garage
 - EU-/US-Direktimport
 - Carrosserie-Werkstatt
- Alles aus einer Hand!**
Auto Höngg Zürich • www.a-h.ch
Limmattalstrasse 136 •
8049 Zürich • Werkstatt 044 341 00 00
Verkauf 044 344 14 44

Impflücke? Rechtzeitig vor dem Urlaub auffrischen!

Kleintierpraxis
Hohenklingen



Dr. med. vet.
Denise Dollriess
Fachärztin für Kleintiere

Hohenklingenstr. 45, 8049 Zürich · Tel: 044 341 07 07 · info@kleintierpraxis-hohenklingen.ch

FELDENKRAIS  **CHRISTIANE RENFER**

Feldenkrais-Ferien-Wandern
1. bis 7. September 2019
Kerenzerberg GL
Telefon 044 341 02 53 / 078 771 12 82

www.feldenkrais-renfer.ch

Räume Wohnungen usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten

Mobil 079 405 26 00
M. Kuster, hm.kuster@bluewin.ch

Ein Inserat dieser Grösse
1 Feld, 50 x 16 mm,
kostet nur Fr. 42.–

Zahnmedizin
am Meierhof
Zahnärzte

Zahntechnik
am Meierhof
Zahntechnik

Karin Beerli

Limmatalstrasse 177
8049 Zürich
Telefon 044 341 26 10

Der Ort für Ihre Zähne

www.zahnmedizin-am-meierhof.ch

Wo Füsse wieder bunter werden.

 **Fusspflege**
Jacqueline

Jacqueline Falk
dipl. Fusspflegerin
Reinhold-Frei-Str. 23, 8049 Zürich
Telefon 079 605 13 40
www.fusspflege-jacqueline.ch

NEUERÖFFNUNG

Höngger Oriental
Orientalische Spezialitäten

Lust auf Mezze,
Grillspiesse oder Falaffel?

Wir freuen uns auf deinen Besuch!
Limmatalstrasse 213, 8049 Zürich
T: 076 817 56 17

Leiterin / Leiter gesucht

Damit wir weiterhin fit bleiben, suchen wir Dich zur Verstärkung unseres Leiterteams im Turnverein Höngg:

ERWACHSENE		JUGEND(6 bis 12 Jahre)	
Seniorinnen:	Mo 18.00 – 19.00 Uhr	Leichtathletik:	Mo 17.00 – 18.30 Uhr
Frauen:	Mo 19.30 – 21.00 Uhr	Geräteturnen:	Do 18.30 – 20.00 Uhr
Yoga:	Di 20.10 – 21.10 Uhr		

Auskunft:
Carolin Hauer
frauenriege@tvhoengg.ch

Auskunft:
Martina Caseri
jtk-tvh@gmx.ch

www.tvhoengg.ch

Hausärztliche Betreuung in Höngg

Neu in unserer Praxis:



Dr. med. Reinhard Baumann
Facharzt
Allgemeine Innere Medizin,
Schwerpunkte Infektions-
krankheiten und
Palliativmedizin



Dr. med. Sarah Hitz
Allgemeine Innere Medizin



Dr. med. univ. Anne Partenheimer
Fachärztin
Allgemeine Innere Medizin
und kinderärztliche
Akutbehandlung,
insbesondere Infekte

Wir bieten hausärztliche Betreuung inklusive Hausbesuche an, ausserdem Eingriffe an der Haut, Wundversorgung, frauenärztliche Routineuntersuchungen, Manuelle Medizin, Akupunktur und psychosomatische Medizin. Moderne Infrastruktur mit u. a. Labor, EKG und Röntgen.

Gemeinschaftspraxis am Meierhof
Limmatalstrasse 177, 8049 Zürich
(oberhalb vom Denner)

Ihre Anmeldung nehmen wir gerne über Tel. 044 341 86 00 entgegen.

Ihr Team der Gemeinschaftspraxis am Meierhof:
Dres. R. Albrecht, R. Baumann,
P. Christen, S. Hitz, S. Lautwein,
A. Partenheimer, P. Rosegger,
M. Zoller


Mitglieder des
Städtzürcher
Ärztenezwerkes
zmed

www.praxis-meierhof.ch

Uhren-Boutique 25

Inh. Steinauer + Co. Since 1956

Wand-, Tisch- und Standuhren, neu und antik. Armband- und Taschenuhren.

Verkauf und Reparaturen. GRATIS Kostenvoranschlag.

Universitätstrasse 47
8006 Zürich
(Tram bis Haldenbach)
Tel. 044 241 09 22
Natel 079 661 94 37
uhrenboutique25@gmx.ch
www.uhren-boutique25.ch


Moritz und Bendicht Steinauer

Online seit 24. Juni 2019

Mehr als einfach «Pflaster drauf»

Wunde reinigen, Pflaster drauf, fertig. So einfach kann es nach einer Verletzung sein – ist es aber nicht immer. Moderne Wundversorgung ist einiges komplexer und erfordert Fachwissen. Nicht nur im Notfall kann die erste Station für die richtige Wundversorgung auch eine Apotheke sein.

..... Fredy Haffner

Dass Apotheken längst mehr sind als blosser Verkaufsstellen für Medikamente, daran hat man sich gerne gewöhnt. Aber mit einer frischen Wunde in die Apotheke anstatt zum Arzt oder in die Notfallaufnahme zu gehen – wird das wirklich gemacht? In der Züri- und Apotheke Im Brühl an der Regensdorferstrasse schmünzelt Apothekerin Susanne Wolf ob dieser Frage: «Ja, wir sind oft die erste Anlaufstation, gerade auch wenn mit Kindern etwas passiert ist: Dann stellt man fest, dass man kein Verbandsmaterial mehr hat und das Desinfektionsmittel leer oder abgelaufen ist – dann sind wir, als auf Kinder spezialisierte Apotheke, gerne zur Stelle und können von Montag bis Samstag beraten und die Erstversorgung anbieten».

Ohne Wartezeit ins Behandlungszimmer

Seit dem Umbau vor drei Jahren hat die Apotheke ein kleines, Diskretion bietendes Sprechzimmer, in dem immer alles bereitsteht, was für eine erste Wundversorgung nötig ist, vom Reinigungsmittel bis zum passenden Wundverband. Dort sitzen dann kleine und grosse Patient*innen mit Schürfwunden, Schnitten, Verbrennungen und was einem sonst noch so alles geschehen kann.

«Die theoretischen Grundsätze der Wundversorgung», erklärt Wolf, «lernen Pharma-Assistentinnen in der Ausbildung: Zwei unserer Mitarbeiterinnen haben aber auch die Weiterbildung zur Wundexpertin absolviert, die auch einen Praxisteil und viel Wissen über die neuesten Wundmaterialien beinhaltet».

Auch ohne, dass diese Dienstleistung gross beworben würde, ist der Service offenbar bekannt. So kommen, zum Beispiel direkt vom nahen Spielplatz oder nach klei-

Apothekerin Susanne Wolf und die als Wundexpertin ausgebildete Pharma-Assistentin Sandra Correia, hier nur als Anschauungsbeispiel, doch im Ernstfall zur Stelle. (Foto: Fredy Haffner)



neren Verkehrs- oder Haushaltsunfällen, wöchentlich öfters Leute direkt in die Apotheke Im Brühl und zeigen ihre Verletzungen.

Das geschulte Personal nimmt zuerst eine Triage vor, entscheidet also, ob sie wirklich die richtige Anlaufstelle sind. Susanne Wolf betont, dass sie und ihr Team in bestimmten Situationen gleich zum Arztbesuch raten: «Kommt zum Beispiel jemand mit einem Umlauf zu uns, gibt es gar keine Fragen, damit muss man zum Arzt». Auch bei zu tiefen oder zu langen Schnittwunden sowie bei schwereren Verbrennungen, oder wenn eine Heilung, zum Beispiel bei Gesichtsverletzungen, kosmetisch heikel sein könnte, wird an den Arzt oder den Notfall verwiesen. Ebenso bei Bisswunden: Da ist zwar die Erstversorgung, also Reinigung, Stoppen der Blutung und ein Erstverband möglich, spätestens, wenn aber nicht klar ist, ob der Schutz vor Wundstarrkrampf noch aktuell oder eine Tetanusimpfung nötig ist, wird an den Arzt verwiesen.

Sicherheitskontrolle und Anamnese

Liegt die Wundversorgung jedoch in ihrer Kompetenz, so sitzt man umgehend im Sprechzimmer und die Wundreinigung beginnt. Falls nötig wird auch eine kurze Anamnese erfasst und ein Wundversorgungsprotokoll er-

stellt: Welcher Art ist die Wunde, wo ist sie lokalisiert, bestehen andere Leiden, welche die Wundheilung beeinträchtigen könnten, ist der Impfschutz noch aktuell oder werden Medikamente eingenommen, welche zum Beispiel die Blutgerinnung hemmen? Das Protokoll zeigt – wie eine zweite Sicherheitskontrolle – deutlich an, in welchem Fall man an die Arztpraxis verweisen muss. Kann indes direkt versorgt werden, werden die verwendeten Materialien protokolliert und die Verletzten instruiert, wie und wie oft sie den Verband zu Hause selber wechseln sollen. Natürlich darf man auch jederzeit zur Nachkontrolle wieder in die Apotheke kommen. Bei kleineren Wundversorgungen wird übrigens nur das Material verrechnet, erst bei mittleren oder grösseren Wunden kommen 10 bis 15 Franken dazu. Von den Krankenkassen wird indes nichts vergütet.

Nicht behandelt werden in der Apotheke chronische Wunden. Für solche seien die beiden Wundexpertinnen zwar ausgebildet, so Wolf, doch bislang wird diese Dienstleistung nicht angeboten. Das Wundambulatorium der Spitex Höngg – das übrigens als erstes solches Zentrum einer Spitexorganisation von der Schweizerischen Gesellschaft für Wundbehandlung anerkannt wur-

de – bietet die Kontinuität, welche eine fachgerechte Versorgung solcher Wunden erfordert: Nach Terminvereinbarung, an sieben Tagen die Woche, von 7 bis 19 Uhr. Im Erstversorgungsangebot der Apotheken sieht die Spitex keine Konkurrenz, sondern eine gute Ergänzung: «Die Spitex ist immer interessiert an einer guten Zusammenarbeit mit allen Anlaufstellen und Versorgern, dies dient den Quartierbewohnern», schreibt das Wundambulatorium auf Anfrage.

Was soll der Honig auf der Wunde?

Doch nicht nur dort, sondern eben auch in der Apotheke weiss man, dass sich im breiten Feld der modernen Wundversorgung in den letzten Jahren viel geändert hat. Das beginnt bei der Desinfektion: Über die Klassiker wie Merfen ist man heute hinaus und verwendet zum Beispiel «Octenisept». Bei Bisswunden oder stark verunreinigten Wunden sind jedoch noch immer Mittel wie «Betadine» die erste Wahl. Nach der Reinigung, so war man früher überzeugt, müssten Wunden möglichst trocken gehalten werden – heute differenziert man mehr. So werden sehr nässende Wunden mit saugkräftigen Auflagen behandelt bis sie trockener sind und zu trockene werden mit Produkten wie «Varihesive» abgedeckt, einem wasserdichten hydrokolloid-Verband, der die Wunde feucht hält und mehrere Tage nicht gewechselt werden muss, sogar einer Dusche oder einem kurzen Bad hält er stand. Moderne Wundverbände sind sogar keimreduzierend: Solche Produkte enthalten Silberfäden, denn die antibakterielle des Edelmetalls ist erwiesen. Auch Wundgels hemmen Infektionen und unterstützen die Wundheilung. Die Palette der Wirkstoffe ist gross und beinhaltet zum Beispiel auch Produkte mit Honig: Die darin enthaltene Glucose fördert die Heilung – damit findet die moderne Wundversorgung übrigens wieder zurück zu altbekannten Mitteln.

Was sie indes beim «Nähen» von Wunden nicht tut: Bei glatten Wundrändern, wie sie bei

..... Schluss auf Seite 18

Schluss von Seite 17

Online seit 24. Juni 2019

Mehr als einfach «Pflaster drauf»

Schnitten entstehen, werden anstelle von Fäden oft sogenannte «Steristrips» verwendet, eigentliche Klebstreifen, welche die beiden Wundränder zusammenziehen, damit sie möglichst ohne Narben zu bilden zusammenfinden. Und wenn doch eine Narbe entsteht und man diese nicht als Erinnerung behalten will? Auch dafür weiss das Fachpersonal Rat, solange die Narbe noch einigermassen frisch ist.

Es ist nicht von der Hand zu weisen – und das schreibt hier ein ehemaliger Krankenpfleger – moderne Wundversorgung ist tatsächlich mehr als einfach nur «Wunde reinigen, Pflaster drauf, fertig». ■

Diese Serie wird finanziell, ohne redaktionell eingeschränkt zu sein, durch die vier Höngger Rotpunkt Apotheken und Drogerien unterstützt. Nächster Artikel: 13. Juli, «Medikamente auf Reisen»
Alle Artikel online unter www.hoengger.ch/archiv/dossiers/ «Apotheken»

Festlicher Sommerauftakt

Zum traditionellen Sommerfest am Samstag, 15. Juni, verwandelte sich das Alterswohnheim Riedhof in eine Festhütte.

Die bunten Ballone und das Karussell verrieten bereits an der Riedhofstrasse, dass das sonst ruhige Haus in Feststimmung ist. Auf dem Vorplatz stand der Grill bereit und das Appenzellermusiker-Trio empfing die Gäste musikalisch. Zum Auftakt lotste Geschäftsleiter Nicolai Kern die Besucher*innen aber zuerst einmal in den siebten Himmel, wie er die neu gestylte Dachterrasse im sechsten Stock nennt. Und übertrieben hatte er nicht. Die Blumen und die Sitzgruppen sind eine wahre Freude und die Aussicht über die Stadt und das Limmattal kaum zu toppen – und das mit einem offerierten Cüpli in der Hand. Eine lange Schlange bildete sich später vor dem Grill und am Nachmittag vor den Oldtimern, die extra vorgefahren wurden, um Gäste und Bewohner*innen herum

Nach gelungenem Fest: Das «Riedhof»-Team hat Abkühlung verdient. (zvg)



zu chauffieren – die Freude war bei allen gross. Ähnlich lebendig ging es bei den kleinen Gästen beim Büchsen werfen und Hüpfburg gumpen zu. Sichtlich Freude hatte auch das ganze Riedhof-Team, das das Fest hervorragend organisiert hat. Die Crew versammelte sich am späten Nach-

mittag zum Fototermin vor dem Brunnen: Fotos wurden geknipst, aber nass wurden alle. (ere) ■

Fotogalerie auf
www.hoengger.ch/

30-50% SUMMER SALE

Ich packe meinen Koffer und nehme mit:

Bluse, Artigiano statt 239.– jetzt nur **120.–**

Jeans, Closed statt 249.– jetzt nur **125.–**

Kleid, Caliban statt 249.– jetzt nur **175.–**

ROTZLER®

MODE & ACCESSOIRES

LIMMATTALSTRASSE 197 | 8049 ZÜRICH | WWW.ROTZLER-MODE.CH

Online seit 20. Juni 2019

Rauschendes Fest in Downtown Rütihof

Das Schulhaus Rütihof feiert dieses Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Zum Jubiläum verwandelte sich das Schulhaus für eine ganze Woche in eine quirlige Stadt. Am Schulhausfest vergangenen Samstag, den 15. Juni, durften auch die Eltern die Stadt besuchen.

..... Dagmar Schröder

Der grösste Andrang herrschte an diesem Nachmittag beim Coiffeur sowie im Tattoo-Studio. Lange Schlangen erstaunlich geduldig wartender Kinder bildeten sich vor dem Friseurladen, in dem nicht nur Zöpfe geflochten, sondern auch coole Gelfrisuren angefertigt und Haare gefärbt werden konnten. Ambitioniert sprayten die im Coiffeur-Salon tätigen Schüler*innen unter Anleitung fachkundiger Lehrpersonen und Eltern ihren Mitschüler*innen die gewünschte Farbe ins Haar und übten sich im Flechten. Bald schon ging erst die blaue, dann die grüne Farbe aus, nur pink und violett waren noch verfügbar – ein Umstand, der den einen oder anderen Interessenten dann doch vom Haarfärben abhielt. Ähnlich belebt ging es beim Tätowieren zu und her, wo aus verschiedenen Schablonen ausgesucht werden konnte, deren Motive dann durch die Mitarbeiter*innen des Tattoo-Studios mit Eyeliner und Babypuder auf die Haut aufgetragen wurden. Kaum ein Arm, Hals oder Bein, die an diesem Tag ohne Verzierung blieben.

Stadt der tausend Möglichkeiten

Daneben gab es selbstverständlich noch an unzähligen weiteren Ständen zu entdecken, was die Rütihofstadt so alles zu bieten hatte. So konnten bei der Feuerwehr mit echten Feuerwehrschräuchen unechte Brände gelöscht werden, im Krankenhaus stand ein Rettungswagen zur Besichtigung bereit. Die «Bankangestellten» halfen den Besucher*innen dabei, ein Konto mit einem Startguthaben an «Rütis» zu eröffnen, die Währung, die für den Bezug von Dienstleistungen der Stadt benötigt wurde. Wer das Glück herausfordern wollte, konnte seine Rütis gleich darauf im Casino wieder aufs Spiel setzen. Weniger risiko-



Lange schlangen bildeten sich beim Coiffeur. (zvg)

reiche Unterhaltung gab es im Kino oder im Tanzstudio, auch ein Besuch im Kunsthaus war sehr zu empfehlen – direkt nach dem Besuch des Reisebüros und dem Absolvieren der Stadtführung.

Eine ganze Woche Projektarbeit

Den Grundstein – oder vielmehr zahlreiche verschiedene Grundsteine – für diese Stadt hatten Lehrpersonen und Schüler*innen des Schulhauses davor gemeinsam in ihrer viertägigen Projektwoche gelegt: eine ganze Woche lang kein normaler Unterricht in den Klassen, sondern klassenübergreifende Ateliers zu den verschiedenen Bereichen der Stadt, die sich die Kinder selbst aussuchen durften. Für einmal standen nicht Deutsch, Mathematik, Englisch und Französisch auf dem Stundenplan, sondern ganz praktische und konkrete Erfahrungen, die zu den Berufssparten passten, die sie sich ausgesucht hatten.

Typisch Grosstadt

Das Ergebnis dieser Projektwoche präsentierten die Kinder nun stolz ihren Eltern, Freunden und Verwandten. So gross war das Angebot, dass es für die

Besucher*innen praktisch ein Ding der Unmöglichkeit darstellte, alle Stände zu besuchen – ganz wie in einer echten Metropole. Zum Glück gab's da auch noch die Festwirtschaft – die einzige Dienstleistung, die nicht in Rütihof bezahlt werden konnte – in der sich Alt und Jung zwischendurch jeweils eine Verschnaufpause vom Grosstadtstress gönnen konnte.

Bürgermeisterinnen der ersten Stunde

Von allzu langer Dauer konnten die Pausen dennoch nicht sein, denn natürlich durfte in der Stadt auch eine Festbühne nicht fehlen, auf der weitere kulturelle Highlights auf die Besucher*innen warteten. So konnten die beiden Bürgermeisterinnen alias Schulleiterinnen Esther Zoller und Bettina Wyss die zahlreich erschienenen Gäste in Rüticity begrüßen und ein wenig auf die Anfänge des Schulhauses und seine Geschichte zurückblicken. Vor rund 30 Jahren, so die Schulleiterinnen, die beide seit den ersten Tagen im Rütihofschulhaus tätig sind, wuchs im Rütihofquartier der Bedarf nach einem eigenen Schul-

haus, nach dem bis dahin alle Kinder den Unterricht im Riedhofschulhaus hatten besuchen müssen. Ursprünglich, so Zoller weiter, sei das Areal unterhalb des Restaurants Grünwald als Standort für das Schulhaus vorgesehen gewesen, eine Idee, die jedoch relativ schnell wieder verworfen worden sei. Stattdessen wurde der Standort Giblenstrasse ausgewählt, an dem nun mittlerweile rund 350 Kinder die Schule oder den Kindergarten besuchen – Tendenz steigend. Das Quartier wächst weiter, so dass diesen Sommer die Kindergartenklassen wieder von vier auf fünf aufgestockt werden: Auf dem Schulgelände wird erneut – wie bereits früher – eine Kindergartenklasse einziehen.

Musik zum Ausklang

Auch Gabriela Rothenfluh, die Präsidentin der Kreisschulpflege, sprach dem Schulhaus ihre Glückwünsche aus und erinnerte sich in ihren Grussworten daran, wie sie sich selbst mit 25 gefühlt hatte. Danach und für den zweiten Showblock, der gleichzeitig auch das Ende der Feierlichkeiten einleitete, gehörte die Bühne der Musik. Unter Leitung von Peter Kennel konnten nicht nur die jungen Musiker*innen des Rütihof-, und des Lachenzelgorchesters beweisen, was sie bei ihrem Dirigenten gelernt hatten, nein, auch die Lehrpersonen zeigten sich von ihrer musikalischen Seite. Und gerade noch rechtzeitig vor dem grossen Gewitter schloss Rütihof City gegen neunzehn Uhr schliesslich seine Tore. Aus der Stadt ist nun wieder ein ganz «normales» Schulhaus geworden – bis zum nächsten Jubiläum. ■



Auch die Lehrer*innen geben ein paar Stücke zum Besten. (zvg)

Höngg aktuell

Samstag, 29. Juni

Bauspielplatz Rütihütten

14 bis 17.30 Uhr. Der Bauspielplatz ist jeden Mittwoch und Samstag geöffnet, ausser in den Schulferien. Hütten bauen und mit Holzwerken für alle Primarschulkinder, jüngere nur in Begleitung Erwachsener, kostenlos und ohne Anmeldung. Bauspielplatz Rütihütten, Bus-Endstation Nr. 46 Rütihof, unterhalb der ASIG-Siedlung.

Sonntag, 30. Juni

Ernst-Martin-Cup

9 bis 18 Uhr. Traditionelles interzünftiges Fussballturnier aller Zürcher Zünfte im Rahmen des Ernst-Martin-Cups. Sportplatz Hönggerberg, Kappenbühlstrasse 80.

Jubiläumsausstellung

125 Jahre Samariterverein

14 bis 16 Uhr. Jeden Sonntag bis am 22. September 219. Ortsumuseum Höngg, Vogtsrain 2.

Gospel-Sommerkonzert

16 bis 17 Uhr. Die gospelsingers laden zum Abschluss ihres intensiven Probenabends die Höngger Bevölkerung und weitere Freunde des Gospels zu einem Gratis-Kurzkonzert in den Singsaal der Schule Lachenzelg. Gospel in Reinform und unplugged, zum Mitsingen, Mitklatschen, Geniessen und Feiern. Schulhaus Lachenzelg, Imbisbühlstrasse 80.

Montag, 1. Juli

Bewegung mit Musik

8.45 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Jeden Montagmorgen, 8.45 bis 9.45 und 10 bis 11 Uhr. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Mittwoch, 3. Juli

Indoor-Spielplatz

9.30 bis 16 Uhr. Der Kulturkeller steht offen für Kinder mit ihrer Begleitung zum Turnen, Herumtollen und Spielen. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

Bewegung mit Musik 60+

10 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

5. pop up Fenster Palatso

14 bis 18.30 Uhr. Während acht Wochen präsentieren die Ladies von Palatso pop up + art kreative Artikel von überwiegend Schweizer Produzent*innen. Mittwoch bis Freitag, 14 bis 18.30 Uhr. Samstag, 10 bis 16 Uhr. Palatso pop up + art, Limmattalstrasse 167.

Bauspielplatz Rütihütten

14 bis 17.30 Uhr. Der Bauspielplatz ist jeden Mittwoch und Samstag geöffnet, ausser in den Schulferien. Hütten bauen und mit Holzwerken für alle Primarschulkinder, jüngere nur in Begleitung Erwachsener, kostenlos und ohne Anmeldung. Bauspielplatz Rütihütten, Bus-Endstation Nr. 46 Rütihof, unterhalb der ASIG-Siedlung.

Donnerstag, 4. Juli

Tanzmusik

Ab 14.30 Uhr. Jack und Gabriela, schnelle rassige Tanzmusik zum Mittanzen und -singen. Pflegezentrum Käferberg, Restaurant Bistretto Allegria, Emil Klöti-Str. 25.

Jam Session

20 bis 22 Uhr. Jam Session ist eine Veranstaltung des Jazz Circle Höngg, die zweimal im Jahr durchgeführt wird. Im Unterschied zu den anderen Veranstaltungen hat diese keinen festen Ablauf. Die anwesenden Musiker werden je nach gespieltem Thema gruppiert. Restaurant Grünwald, Gartenschür, Regensdorferstrasse 237.

Freitag, 5. Juli

Turnen 60plus

9 bis 11 Uhr. Für Frauen, die trotz des Alterwerdens ihre Beweglichkeit und Kraft erhalten wollen. Jeden Freitag (ausser in den Schulferien) von 9 bis 10 Uhr oder von 10 bis 11 Uhr. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Senioren Turner Höngg

9 bis 10 Uhr. Siehe 28. Juni.

E-Tram

15 bis 19 Uhr. Elektrisches wie Haushalts- und Bürogeräte, Kabel, Unterhaltungsgeräte und Elektrowerkzeuge entsorgen. Einzelne Gegenstände dürfen maximal 40 Kilogramm schwer und 2,5 Meter lang sein. Anlieferung per Auto nicht erlaubt. Tramschleife Warten, Limmattalstrasse 257.

Fortsetzung auf Seite 23

Online seit 20. Juni 2019

Pfingstlager der CEVI 10



Beim Pfingstlager der Stufe Nemesis ging es actionreich zu und her. (zvg)

Actiongepackte Geschichten, knifflige Rätsel und ein starker Gruppengeist sind in den Samstagnachmittagsprogrammen und Lagern der Stufe Nemesis ein nicht wegdenkbarer Bestandteil. So auch dieses Jahr im Pfingstlager, als die Stufe Nemesis dem Hacker «Kronos» geholfen hat, den bösen Händler, Christoph Gorochov, dingfest zu machen.

Als die Stufe Nemesis mysteriöserweise einen Brief vom Militär bekam, roch die Luft schon nach potenziellem Abenteuer. Ein mysteriöser Mann, welcher unsere Personalien aufnahm, entpuppte sich als «Kronos», ein Hacker, welcher Geld von den Reichen auf die Bankkonten der Armen überwies, in der Rolle eines modernen Robin Hoods. Er kontaktierte Nemesis, da er gehört hatte, dass sie schon viele Male das Beste aus verzwickten Situationen wie dieser gemacht haben. In den nachfolgenden Tagen führte sie eine Herausforderung zur nächsten, bis sie schlussendlich mit Grips und Teamarbeit Gorochov das Handwerk legen konnten. Das Wetter war zwar nicht immer das Beste, doch auch im Regen geht das Abenteuer weiter. Die Stimmung war trotzdem immer erlebnishungrig und spassig. «Der Regen störte nicht besonders, nur war nachher halt alles nass», sagte der Teilnehmer Simon, vulgo Hydro. Zu den echten Highlights des Lagers gehörte dafür sicher das gemeinsame Erleben, Essen und ums Lagerfeuer sitzen. Dazu bot die Geschichte actiongepackte Szenen wie den epischen Endkampf zwischen Protagonist und

Antagonist. Manuel, vulgo Odin, sagte: «Wie wir das Versteck vom bösen Gorochov in die Luft jagten, ist meine Lieblingserinnerung aus dem Pfingstlager.»

Alles in allem verbrachte die Stufe Nemesis eine grossartige Zeit zusammen über Pfingsten und die Teilnehmer freuen sich schon auf das demnächst anstehende Sommerlager und bleiben gespannt, was für Abenteuer die Zukunft erwartet.

Eingesandt

von Simon, vulgo Rambo



Das läuft im Palatso:

22. Mai – 13. Juli 2019:
5. pop up fenster

Am Freitag, 5. Juli 2019 laden wir Sie von 17.30 – 20 Uhr herzlich zur **Weindegustation** mit Herbst-Wein ein. Mehr erfahren Sie auf unserer Webseite:

www.palatso.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Palatso-Team
Limmattalstrasse 167
8049 Zürich
Telefon 079 696 57 86

Online seit 18. Juni 2019

Was läuft beim GZ Höngg?

Die Jugendarbeit des GZ Höngg erzählt über aktuelle Veränderungen und Projekte.

Bei der Jugendarbeit des GZ Höngg ist gerade vieles im Umschwung. Das Jugendarbeitsteam hat sich auch dieses Jahr wieder verändert. Jan Lell hat das GZ Höngg verlassen und geht seiner neuen Tätigkeit als Leiter der Jugendarbeit Wasserschloss im Kanton Aargau nach. Am 1. Juli wird sein Nachfolger Ian Wunderli starten. Ian ist 28 Jahre alt, wohnt in Zürich und studiert Soziale Arbeit an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Er hat bereits einige Arbeitserfahrung bei der Jugendarbeit in Uetikon am See sammeln dürfen. Immer noch im Team dabei ist Sofia Hadjisterkoti, die seit April 2018 bei der Jugendarbeit des GZ Höngg tätig ist.

Ausserdem hat die Jugendarbeit des GZ Höngg ein neues Projekt gestartet. Mittels Umfragen und Gesprächen in Schulklassen soll der Bedarf eines neuen Freizeitangebots für zehn- bis zwölfjährige Schüler*innen in Höngg ermittelt werden. Dazu besuchte die Jugendarbeit im Mai und Juni verschiedene Viert- und Fünftklassen

in den Schulhäusern Rütihof, Bläsi und Riedhof-Pünten. Die Jugendarbeit ist jetzt schon gespannt auf die neu geknüpften Kontakte und auf allenfalls neu entstehende Angebote. Eine Veränderung wird es auch im Jugendtreff «Kasten» im Quartier Rütihof geben. Im Juni wird der Jugendtreff renoviert und somit aussen sowie innen wieder in Form gebracht. Nach der Renovation braucht ebenfalls die Aussenfassade ein neues Erscheinungsbild. Dieses Vorhaben will die Jugendarbeit zusammen mit Jugendlichen umsetzen. Am 3. Juli, von 14 bis 18 Uhr, findet daher ein Graffiti-Workshop für Jugendliche ab der sechsten Klasse statt (Ersatzdatum bei Schlechtwetter: 10. Juli). Der Zürcher Künstler und Sprayer Adrian Ruoss wird die Jugendlichen an diesem Nachmittag in die Welt des Sprayens einführen und mit ihnen zusammen tolle Kunstwerke erschaffen. Die Jugendarbeit des GZ Höngg unterstützt weiterhin Jugendliche, die ihre eigenen Ideen, Veranstaltungen und Projekte umsetzen wollen. Ein Beispiel dafür ist das Dance-Battle im Kulturkeller. ■

Eingesandt

von Sofia Hadjisterkoti

Online seit 18. Juni 2019

Erfolg am Zürihegel



Die «Babysharks» vom Riedhof posieren mit ihren Medaillen stolz auf dem Podest. (Foto: zvg)

Auf der Sportanlage Utogrund wurde am 15. Juni um den Titel «De schnällscht Zürihegel» gekämpft. Auch aus Höngg und Wipkingen nahmen etliche Kinder und Jugendliche an den Finalläufen über 80 Meter und den Stafetten über 60 Meter teil. Mit Erfolg: Die Wipkingerin Klàra Hall, Jahrgang 2011,

und die Hönggerin Leonie Körner, Jahrgang 2006, waren beide schneller als ihre Konkurrentinnen des jeweiligen Jahrgangs. Auch bei der Staffette konnten sich Höngger Läufer*innen durchsetzen. Die «Baby Sharks» vom Schulhaus Riedhof waren von allen sechsten Klassen die schnellsten. (mm/lg) ■

Kinder für Kinder: Finde die 6 Unterschiede



Bist Du unter 12 Jahre alt? Dann sende eine farbige Zeichnung an Redaktion «Höngger», Meierhofplatz 2, 8049 Zürich, wir fügen die 6 Unterschiede hinzu. Jede gedruckte Zeichnung wird mit einem Gutschein über 20 Franken, gestiftet von Gwunderfizz, belohnt. Zeichnungsvorlage unter www.hoengger.ch.

Diese Zeichnung hat Louise (6 Jahre) für uns gemacht. Auflösung auf Seite 27.



Kompetenz in Sachen Haut und Ernährung

APOTHEKE
ZUM **MEIERHOF**

Pharmazie und Ernährung ETH

Hulda Netsang, Geschäftsleiterin
Limmattalstrasse 177, 8049 Zürich
Telefon 044 341 22 60
www.haut-und-ernaehrung.ch



Fröid am Velo

High-End Bikes für Jugendliche

Speziell konfigurierbar
Ab 7,9 kg



PYRO BIKES

VELOLUKAS
Höngg

Velo Lukas GmbH
Regensdorferstrasse 4
8049 Zürich-Höngg

www.velolukas.ch
velolukas@bluewin.ch
Tel. 044 341 77 88

bravo
RAVIOLI & DELIKATESSEN



San Daniele

Probieren Sie unseren Schinken der Extraklasse. Passend dazu empfehlen wir Ihnen eine frische Jolly-Melone.

Di - Fr, 8.30 - 12.30 & 14 - 18.30 Uhr
Sa 8 - 15 Uhr
Limmattalstrasse 276, Höngg
www.bravo-ravioli.ch

Passend zum Sommerstart

Sonnenblumen aus Schweizer Kulturen



Blumen Jakob

Ihr Fleurop-Partner in Höngg

Suzanne Eller
Limmattalstrasse 224
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 88 20

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
8 - 12 / 13 - 18.30 Uhr,
Samstag: 8 - 16 Uhr

www.blumen-jakob.ch

Ihr Kompetenzzentrum für Gesundheit und Schönheit



Entdecken Sie die neuen zauberhaften Parfümdüfte, das Geheimnis einer perfekten Haut sowie unsere neuen Make-up-Farben. Wir beraten Sie gerne.

HÖNGGERMARKT
ROTPUNKT APOTHEKE & DROGERIE
APOTHEKE · DROGERIE · PARFÜMERIE

Limmatlstrasse 186
Telefon 044 341 46 16
www.apotheke-hoenggermarkt.ch

0%

Gwunderfizz

Für Chli und Gross
Ackersteinstrasse 207
8049 Zürich
am Meierhofplatz

Telefon 044 340 03 90
E-Mail: info@gwunderfizz.ch

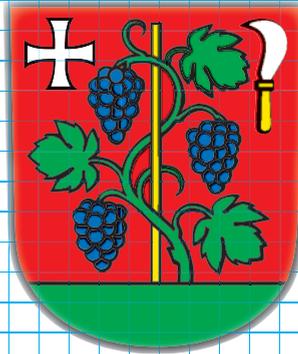
www.gwunderfizz.ch

He-Optik
...für den richtigen Durchblick



Packen Sie die Gelegenheit, und kommen Sie noch vor Ihren Ferien vorbei. So haben Sie garantiert den richtigen Durchblick und können die Sommerzeit genießen.

Robert und Tiziana Werlen
Am Meierhofplatz, 8049 Zürich, Telefon 044 341 22 75



Höngg aktuell

Samstag, 6. Juli

Bauspielplatz Rütihütten

14 bis 17.30 Uhr. Siehe 3. Juli.

Tanzmusik

Ab 14.30 Uhr. Charly Bauer, Rhythmische Musik zum Geniessen und Mittanzen. Pflegezentrum Käferberg, Restaurant Bistretto Allegria, Emil Klöti-Strasse 25.

Millions of Steps

18 bis 20 Uhr. 110 Kinder und Jugendliche führen eine bewegte, bewegende, tänzerische und musikalische Reise durch 47 Jahre Ballettstudio auf. Vorverkauf gegen Barzahlung im Infozentrum Quartierzeitung Höngger, Meierhofplatz 2. Tageskasse: Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Kinder ab 5 Jahren zugelassen. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Sonntag, 7. Juli

Jubiläumsausstellung 125 Jahre Samariterverein

14 bis 16 Uhr. Jeden Sonntag bis am 22. September 219. Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

Millions of Steps

18 bis 20 Uhr. 110 Kinder und Jugendliche führen eine bewegte, bewegende, tänzerische und musikalische Reise durch 47 Jahre Ballettstudio auf. Vorverkauf gegen Barzahlung im Infozentrum Quartierzeitung Höngger, Meierhofplatz 2. Tageskasse: Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Kinder ab 5 Jahren zugelassen. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Montag, 8. Juli

Bewegung mit Musik

8.45 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Jeden Montagmorgen, 8.45 bis 9.45 und 10 bis 11 Uhr. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Dienstag, 9. Juli

Spielmobil

15.30 bis 17 Uhr. Spielgeräte zum Ausprobieren für Kinder, im Quartier Rütihof, organisiert vom GZ Höngg. GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdäckerstrasse 6.

Fortsetzung auf Seite 24

Bio Delikatessen und Weine



terra-verde.ch

Fabrik am Wasser 55 | 8049 Zürich

canto verde
bio & fair
am Meierhofplatz

Sommeranfang

- Flip-Flops neu aus recyklierten Pneus
- Hammam Tücher
- Bademode von Nathalie Schweizer

Gutschein

Dieser 10-Franken-Gutschein kann während den Monaten Juli und August 2019 beim CANTO VERDE eingelöst werden.

Gültig bei einem Einkauf über Fr. 10.-

canto verde
Limmattalstr. 178
8049 Zürich
044 341 03 01
cantoverde.ch



Neues und Individuelles von unserer Werkbank

BRIAN
BRIAN

Goldschmiede und Uhren
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Tel. und Fax 044 341 54 50
www.brianschmuck.ch



Online seit 24. Juni 2019

Kick it like...



Kehrten für einen Abend zum SV Höngg zurück: Die Schweizer Nationalspielerinnen Barla Deplazes (links) und Coumba Sow.

(Fotos: Patricia Senn)

Der SV Höngg rief seine Fussballerinnen zu einem «Bring your Friend»-Tag und überraschte die zahlreich erschienenen Mädchen mit hohem Besuch aus der Nationalmannschaft.

Patricia Senn

Die Gruppe der jüngsten Jahrgänge, gerade mal sechs bis neun Jahre alt, war die grösste an diesem Mittwochabend auf dem Sportplatz des SV Höngg. Fussball erfreut sich bei den Mädchen seit einigen Jahren höchster Beliebtheit. Doch der Sportverein ist mit seinem Frauentraining nicht etwa einem Trend aufgesprungen: Barbara Gubler trainiert seit 15 Jahren Frauen im SV Höngg, der übrigens einer der ersten Clubs in der Stadt war, der nicht nur Männerteams hatte. Am «Bring your Friend»-Tag durften die Fussballerinnen ein bis zwei Freundinnen zum Training mitbringen, um ihnen ihren Lieblingssport näherzubringen. Nach einigen Minuten des Aufwärmens überraschte Gubler die Mädchen mit zwei Gästen: die Nati-Spielerinnen Barla Deplazes und Coumba Sow. Beide spielten einst für den SV Höngg, kamen zum FCZ

und schafften es schliesslich in die Nationalmannschaft der Schweiz. Die jüngeren Mädchen waren sichtlich beeindruckt von den grossen und sympathischen Sportlerinnen und überhäufte sie mit Fragen.

Beim SV Höngg gross geworden

Trainerin Gubler erinnert sich noch gut, als die beiden Frauen im Alter von 12 Jahren zum SV Höngg stiessen. Deplazes hatte zuvor bereits mit den Jungs im Turicum Club auf dem Hardhof trainiert, während die Polysportive Coumba vor allem auf dem Schulhof immer einen Ball am Fuss hatte. Damals gab es im ganzen Kanton erst acht Frauenteams. «Sie waren wie zwei ungeschliffene Rohdiamanten und wurden schnell besser», erzählt die stolze Trainerin. Schon bald wurden sie vom FC Zürich angeworben, aber Gubler bat die jungen Frauen, sich erst auf die Gymi-Probezeit zu konzentrieren, bevor sie wechselten. «Die Eltern waren zum Glück auf meiner Seite», lacht sie. Nach dem Übertritt zum FCZ ging es immer aufwärts für die beiden leidenschaftlichen Sportlerinnen: Deplazes wurde mit dem

FCZ bereits achtmal Schweizer Meister und gewann fünfmal den Schweizer Pokal. «Nebenbei» studiert sie Medizin. Coumba spielte vier Jahre in den USA, wo sie parallel ihren Collegeabschluss und ein Bachelorstudium absolvierte. Eigentlich wollte sie Soziale Arbeit studieren, hat sich jetzt aber doch voll dem Fussball verschrieben: Soeben hat sie einen Zweijahresvertrag mit dem FC Paris unterzeichnet. Auch die Fussballerinnen werden mittlerweile vermehrt von ausländischen Clubs aufgeboten. Beide spielen heute im A-Team der Nationalmannschaft.

Disziplin und viel Freude am Fussballspielen

Leidenschaft fürs Fussballspielen und Disziplin, das brauche es, wenn man es zur Profifussballerin schaffen wolle, da sind sich die beiden einig. Vom Sport zu leben, sei allerdings noch immer nicht möglich. Immerhin würden im Ausland langsam auch den Frauen bessere Löhne bezahlt. «Es gibt weniger Förderung und auch fast keine Scouts, die zu unseren Matches kommen», meint Deplazes. Das habe auch positive Seiten, den ganzen Trubel, der um die männlichen Spieler gemacht werde, auch im Privaten, hätten sie nicht. Sie hoffe schon, dass sich der Frauenfussball weiter professionalisiere und mehr Ressourcen erhalte, meint Coumba, «aber was derzeit bei den männlichen Fussball-Stars abläuft, ist völlig übertrieben». Zum Abschluss zeigten die beiden Profis im «Du und ich»-Quizspiel, dass sie auch neben dem Fussballfeld gut miteinander harmonieren. Mit solchen Vorbildern steht dem Aufstieg der Frauen im Fussball nichts mehr im Weg. ■



«Wer will ein Autogramm?» – alle Hände gehen hoch!

Höngg aktuell

Mittwoch, 10. Juli

Velogruppe Pro Senectute geht baden

8 bis 16 Uhr. Tour der Velogruppe Pro Senectute Zürich Nord/Höngg und Wipkingen. Treffpunkt: 8 Uhr. ETH Hönggerberg, Stefano-Francini-Platz. Fahrt zum Milchbuck, Zoo, Lorenkopf. Nach Binz und Maur. In Aschbach Grillier- und Bademöglichkeiten. Anschliessend Rückfahrt über Stettbach nach Zürich. Ankunft zirka 16 Uhr. Fahrzeit vier Stunden, 33,5 Kilometer. ETH Gebäude HIL, Eingang Campus Info, Stefano Francini-Platz 5, Zürich

Bewegung mit Musik 60+

10 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

5. pop up Fenster Palatso

14 bis 18.30 Uhr. Während acht Wochen präsentieren die Ladies von Palatso pop up + art kreative Artikel von überwiegend Schweizer Produzent*innen. Mittwoch bis Freitag, 14 bis 18.30 Uhr. Samstag, 10 bis 16 Uhr. Palatso pop up + art, Limmattalstrasse 167.

Kreativ im Rütihof

14 bis 17 Uhr. Basteln und spielen für Kinder, in der offenen Halle der Baugenossenschaft ASIG, organisiert vom GZ Höngg. ASIG Forumslokal, Rütihofstrasse 69.

Fortsetzung auf Seite 28

Frauenarzt –
praxis höngg

manfred albrecht

gynäkologie und geburtshilfe
hypnosetherapie

limmattalstrasse 352
8049 zürich / höngg
tel. 044 341 14 44

frauenarztpraxis.hoengg@hin.ch
www.frauenarztpraxis-hoengg.ch

Online seit 18. Juni 2019

Frauenpower im Turnverein Höngg

Obschon das Turnen vor 150 Jahren den Männern vorbehalten war, spendeten die dazu erstaunlicherweise gezielt aufgerufenen Höngger Frauen für die Anschaffung der Vereinsfahne dermassen grosszügig, dass zusätzlich ein Trinkhorn erworben werden konnte. Dieses wird hier von Carolin Hauer, der heutigen Präsidentin der Damen- und Frauenriege des Turnvereins, präsentiert.

Die Gründung dieses weiblichen Vereinszweigs fand erst 50 Jahre später statt, weil sportliche Aktivität von Frauen damals allenthalben als eher ketzerisch eingestuft wurde. 1918 war dann immerhin auch finanzielle Unterstützung männlicherseits im Spiel, und geturnt wurde vorerst unter Leitung

Bereits 395 Personen haben am Start der Jubiläums-Laufstrecke ein Band bezogen und sind mindestens eine Runde gelaufen (Stand 24. Juni). Die insgesamt zurückgelegten 5237 Runden entsprechen 6808 Kilometern. Das von der Ballsportgruppe initiierte Angebot besteht bis Ende August.

des Präsidenten. Der erste öffentliche Auftritt erfolgte in selbst geschnittenen Tenüs, aber lediglich als sogenannte Kranz-Jungfern am Kunstturnertag.

Wie sehr sich die Bedeutung des weiblichen Geschlechts im Turnverein mit seinen annähernd 500 Mitgliedern seither verändert hat, zeigt die aktuelle Statistik: Die Männer sind insgesamt sehr deutlich in der Minderheit. Insbesondere in der Jugendförderung geben die Frauen den Ton an, wo sich 21 Leiterinnen der Pflege des Nachwuchses auf allen Altersstufen widmen. Aber auch in der Männerriege halten drei Vorturnerinnen die Herren der Schöpfung auf Trab. Am letztjährigen 100-Jahr-Jubiläum der Damen- und Frauenriege wurde zurecht auf deren markante Beiträge in der Vereinsgeschichte hingewiesen. Ohne feminine Prägung wären zum Beispiel die legendären Abendunterhaltungen nie so erfolgreich über die Bühne des Restaurants Mülihalde gegangen, dass sogar für die jeweilige Hauptprobe Billette verkauft werden

konnten. Als logische und durchaus erfreuliche Folge der Zusammenarbeit auf dieser und anderer Ebene sei vermerkt, dass im Laufe der Zeit diverse Turner-Ehen geschlossen wurden. Einträchtig vereint traten die Höngger Turnerinnen und Turner auch am eben zu Ende gegangenen Eidgenössischen Turnfest in Aarau auf. Auch an der kommenden Gymnaestrada in Dornbirn, einem Sportfestival mit über 20 000 Teilnehmenden aus aller Welt, werden Turnerinnen und Turner den Turnverein Höngg vertreten und in mannigfaltiger Weise modernste Gymnastik präsentieren.

Zurück zum eingangs erwähnten Sponsoring von Fahne und Trinkhorn: Die im Protokoll vor 149 Jahren ausgedrückte Dankbarkeit gegenüber den «Höngger Jungfrauen» gipfelte in herzliche Wünsche «auf ihr zeitliches und ewiges Wohl.» Die Erfolgsgeschichte der turnenden Damen zeigt, dass diese Wünsche offensichtlich gewirkt haben! ■

Eingesandt von F. M.



Carolin Hauer präsentiert das Trinkhorn. (zvg)

Online seit 21. Juni 2019

Erfolgreiche Interclub Saison neigt sich dem Ende zu

Für vier Mannschaften ist die Punktspielsaison beendet, einzig die Seniorenmannschaft kämpft im letzten Spiel noch um den historischen Aufstieg in die Nationalliga C.

Mit einem souveränen 7-zu-2-Sieg gegen Neerach konnten die Herren Aktive 1 des TC Höngg am Wochenende den Aufstieg in die zweite Liga feiern. Taco van der Luijt, der Captain Christoph Germann, Melvin Könitzer und Samuel Binkert siegten in ihren Einzel bravurös in zwei Sätzen, Georg Meier benötigte drei Sätze und Philipp Hauser verlor seinen Match. Zwei von drei Doppeln wurden gewonnen, und somit stand der Aufstieg fest. Die Mannschaft von Christoph Germann brillierte diese Saison nicht nur auf, sondern auch neben dem Platz: Freunde und Familien sorgten bei jedem Heimspiel für gute Laune.

Jungsenioren erkämpfen Klassenerhalt

Um den Liga-Erhalt ging es für die Jungsenioren im Spiel gegen Gossau SG. Philippe Duss und Florent Canizares verloren ihre Einzel in zwei Sätzen. Renzo Rebaza, Gustavo Loosli und Thomas Tschupp konnten jedoch Siege verbuchen. Im letzten Einzel wurde es dramatisch: Florian Berner führte mit 5:2 im dritten Satz als er sich am Fuss verletzte. Der Schmerz war so gross, dass Florian einige Minuten lang am Boden lag. Er entschied sich, das Match mit einer «alles oder nichts»-Strategie fortzusetzen. Dazu schlug er mit vollem Risiko vier harte und platzierte erste Aufschläge und gewann 6:2. Mit einer komfortablen 4:2-Führung nach den Einzel, brauchten die Höngger nur noch einen Sieg für den Liga-Erhalt. Diesen sicherten Renzo Rebaza und Christoph Germann mit einem klaren 6:0/6:1.

Aktive 2. Mannschaft mit hervorragendem Saisonergebnis

Mit einem klaren 9:0 gegen Erlen wurde die Mannschaft von Mariusz Frukacz stolzer Gruppenzweiter. Dieses Ergebnis war überraschend, da die Mannschaft neu zusammengestellt wurde und fast ohne Wettkampferfahrung in die Interclubsaison ging. Der Captain Mariusz Frukacz ist ein wichtiger Baustein dieses Erfolgs. Mit seiner ruhigen Art und guten Planung sorgte er während der Saison für ideale Rahmenbedingungen und den Aufbau eines gesunden Teamgeists. Robin Lanz und Adam Andrzejewski gaben in ihren Einzel drei Games ab, Mariusz Frukacz, Oliver Jansen, Sascha Brun und Marco Petrini sogar nur zwei. Die drei Doppel wurden ähnlich klar gewonnen.

Damen ziehen positive Bilanz

Die Damenmannschaft musste gegen einen starken Gegner auftre-

ten. Die Mannschaft der Junioren TC Zürich präsentierte sich mit hoch klassierten Spielerinnen und gewann entsprechend alle Einzel gegen Simone Messner, Silvia Pardini, Larissa Evers und Nathalie Roth klar in zwei Sätzen. Auch die Doppel gingen in zwei Sätzen verloren. Somit ging diese Saison mit einem fünften Platz für die Frauen zu Ende. Dieses Ergebnis ist als grosser Erfolg zu werten, da seit vielen Jahren keine Damenmannschaft beim TC Höngg existierte. Am Samstag, 22. Juni, spielen die Senioren im letzten Punktspiel um den Aufstieg in die Nationalliga C. Dieser Aufstieg wäre ein Novum für TC Höngg, da bisher keine Mannschaft in dieser Spielklasse vertreten war. (e) ■

Komentieren Sie alle Artikel online auf www.hoengger.ch

Abendmahlsgottesdienst mit KLEIN und gross

Sonntag, 30. Juni, 10 Uhr, Kirche Höngg

Kinder des Unti3 spielen die Geschichte vom grossen Gastmahl, bei dem alle Eingeladenen angeblich eine Entschuldigung haben. Nach einer kurzen Predigt feiern wir gemeinsam mit den Kindern das Abendmahl mit selbstgebackenem Brot und Traubensaft. Die Unti3-Kinder bekommen ihre persönliche Bibel. Danach Apéro für alle.



Kinder des Unti3, Pfarrerin Yvonne Meitner, die Katechetinnen Brigitte Schenkel und Rebekka Gantenbein und Organist Robert Schmid



Sonntags Treff

Sonntag, 30. Juni,
10 bis 14.30 Uhr,
Sonnegg Höngg

Von und für Familien, offen für alle. Vernetzt sein, Freunde treffen, miteinander feiern und Erfahrungen sowie Anliegen teilen stehen im Zentrum des Treffs für Jung und Alt.

10 Uhr Besuch des Gottesdienstes mit KLEIN und gross

11 Uhr Chilekafi für die Gemeinde

12 Uhr Einfaches Mittagessen, anschliessend thematischer Input für Erwachsene

12.45 Uhr Kiki-Träff mit Brigitte Schenkel

Jede*r ist herzlich willkommen. Für das Essen ist eine Anmeldung hilfreich, spontane Teilnahme ist möglich.

Auskunft Pfr. Markus Fässler, Tel. 043 311 40 52, Mail: markus.faessler@reformiert-zuerich.ch

Kontemplation

«Die Stille ist die Muttersprache Gottes»

Das kontemplative Gebet in Stille hilft in jene Tiefe zu kommen, in der sich die Begegnung mit Gott ohne Gedanken und Bilder vollzieht. Die Kontemplationsgruppe trifft sich im Chor der ref. Kirche Höngg, montags 19.30 Uhr:

**1. Juli, 19. August, 2. und 16. September,
7. und 21. Oktober, 4. und 18. November, 2. Dezember**

Leitung: Lilly Mettler, Telefon 043 818 44 80
www.kk10.ch/kontemplation

Spaghettiplausch

Donnerstag, 4. Juli, 11.30 bis 14 Uhr
Kirchgemeindehaus Oberengstringen

Goldschmiedstr. 8, Bus ab Frankental bis «Zentrum»

Es gibt feine Spaghetti mit verschiedenen Saucen, Salat, kalten Getränken und Kaffee.

Erwachsene bezahlen Fr. 7.–, Kinder noch weniger.

Anmeldung bis zwei Tage vorher bei Peter Lissa, Tel. 044 750 06 06 oder Mail an spaghetti@kk10.ch



Wahlen ins Kirchenparlament

Die Kirchgemeinde Zürich wird im Herbst 2019 zum ersten Mal ihr Parlament wählen! Der Kirchenkreis zehn kann zusammen mit dem Kirchenkreis sechs zehn von 45 Parlamentsmitgliedern zur Wahl vorschlagen. Ein verantwortungsvolles Amt, in dem an der Zukunft der Gemeinde mitgewirkt werden kann.

«Wähler*innenversammlung»

Donnerstag, 11. Juli, 20 Uhr

Kirche Letten, Imfeldstrasse 51, Wipkingen, ÖV: Bus 46 bis «Lettenstrasse»

An dieser «Wähler*innenversammlung» wird eine Liste mit Wahlempfehlungen für das Kirchenparlament erstellt. Bei Interesse bitte melden bei Roland Aeschlimann, Telefon 079 691 44 81, Mail: roland.aeschlimann@reformiert-zuerich.ch

Weitere Informationen finden sich im Magazin «reformiert.lokal» vom 28. Juni auf den Sonderseiten und auf www.reformiert-zuerich.ch/wahlen2019

Siehe auch das Eingesandt in dieser Ausgabe, im «Wipkinger»-Teil, Seite 40



Atelierkurse

Spiele-Abende für Erwachsene

Erster Freitag im Monat, 19 bis 22 Uhr: 5. Juli
Brett-, Würfel-, Karten- oder Gesellschafts-Spiele?
Neue, unbekannte Spiele kennenlernen ohne lang Anleitungen studieren? Oder gleich sein Lieblingsspiel mitbringen?
Mit Regula Christoffel
Keine Kosten, ohne Anmeldung



Töpfern für Kinder

Sommerferienkurs: Dienstag, 16. Juli, 14 Uhr



Ob Schälchli, Tasse oder Objekt, du kannst deiner Fantasie freien Lauf lassen! Unter Anleitung von Barbara Truffer (Atelier TON-Art) werden deine Ideen umgesetzt.
Ein zweiter Termin zum Glasieren individuell.
Anmeldung bis 9. Juli

Kochen für Kinder

Sommerferien Kurs: Mittwoch, 17. Juli, 10 – 14 Uhr
Zusammen machen wir feine Crêpes mit diversen Füllungen und selbstgemachtem Eistee. Mitbringen: Kochschürze!
Mit Valérie Duc
Anmeldung bis 10. Juli

Segelflugzeug bauen für Jugendliche

Sommerferien Kurs:
Di./Mi./Do., 13./14./15. August, je 9 – 13 Uhr



Unter professioneller Anleitung von Jürg Auer konstruieren wir aus Balsaholz und Spannpapier ein Segelflugzeug mit ca. einem Meter Flügelspannweite.

Die Flugtüchtigkeit überprüfen

wir anschliessend im Gelände auf dem

Hönggerberg.

Max. fünf Jugendliche der 5.–9. Klasse.

Anmeldung bis 8. Juli

Anmeldungen:

Bitte baldmöglichst online via Kursausschreibung oder unter Telefon 043 311 40 63.

Details und Kosten:

SONNENEGG
Familien- und Generationenhaus

www.kk10.ch/atelier

Gesundheits-Ratgeber

Online seit 24. Juni 2019

Gegen schlaflose Nächte

Die Luft im Schlafzimmer steht und der Schweiß klebt am Körper. Wenn die Temperaturen im Sommer Höchstwerte erreichen, leidet oftmals der Schlaf.

Das Duvet liegt schwer auf dem Körper, man wälzt sich schwitzend im Bett hin und her. An Schlaf ist gar nicht erst zu denken: Wenn es im Sommer nur noch wenig bis gar nicht mehr richtig abkühlt, sorgt die Hitze oftmals für schlaflose Nächte. Und glaubt man den Klimaforschern, werden die Sommer eher wärmer als kälter werden. Höchste Zeit also, sich über das richtige Sommerduvet Gedanken zu machen.

Über die Haut scheidet der Körper in der Nacht bis zu 0,5 Liter Feuchtigkeit aus. 80 Prozent davon gelangen ins Duvet, 20 Prozent fängt die Matratze auf. Ist die Bettdecke nicht genügend atmungsaktiv und temperaturregulierend, können sich Feuchtigkeit und Wärme während des Schlafens unter dem Duvet stauen. Das ist nicht nur unangenehm, sondern auf Dauer auch ungesund für den menschlichen

Organismus. Der Schlaf ist unruhig und der Körper kann sich nicht erholen, darunter leidet die Schlafqualität oft immens. Das gilt in jeder Jahreszeit, besonders aber im Sommer unterschätzen immer noch viele die regulierende und entspannende Wirkung, die ein Sommerduvet mit der richtigen Füllung auf das Schlafklima und die Schlafqualität hat.

Geeignete Materialien für ein Sommerduvet

Im Sommer sehr geeignet, sind Leinenstoffe, sie wirken kühlend, feuchtigkeitsregulierend, atmungsaktiv und sind pflegeleicht waschbar bei 60 Grad. Auch Bambus hat diese Eigenschaften und wirkt ausserdem noch antibakteriell. Daunen sind extrem leicht und anschmiegsam und haben einen raschen Feuchtigkeitstransport. Eine Besonderheit sind sogenannte aktive Duvets. Es gibt sie wahlweise mit Daunen oder PES-Microfaser, sie reduzieren Temperaturschwankungen, sind klimaregulierend und für Allergiker geeignet. (pr) ■

Auflösung von Seite 21



Creativa Schlafcenter AG

Wehntalerstrasse 539
8046 Zürich
www.betten-center.ch
Telefon 044 371 72 71
kontakt@betten-center.ch
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag, 10 bis 12 Uhr und
13.30 bis 18.30 Uhr
Samstag, 10 bis 16 Uhr
Montags geschlossen

Der «Höngger» wird zu rund 90 % aus Werbeeinnahmen finanziert – und zu wichtigen 10 % aus Ihren Sympathiebeiträgen.

Herzlichen Dank, dass Sie Ihre Quartierzeitung unterstützen!

IBAN: CH76 0027 5275 8076 6402 H / Konto 80-2-5
UBS Switzerland AG, CH-8098 Zürich /
Vermerk «Sympathiebeitrag Höngger»

Höngg aktuell

Mittwoch, 10. Juli

Bauspielplatz Rütihütten

14 bis 17.30 Uhr. Der Bauspielplatz ist jeden Mittwoch und Samstag geöffnet, ausser in den Schulferien. Hütten bauen und mit Holz werken für alle Primarschulkinder, jüngere nur in Begleitung Erwachsener, kostenlos und ohne Anmeldung. Bauspielplatz Rütihütten, Bus-Endstation Nr. 46 Rütihof, unterhalb der ASIG-Siedlung.

Sommernachtskonzert der Steelband Gin-Gin Drummers

19 bis 21 Uhr. Nur bei schöner/trockener Witterung. Reservation für Essen empfohlen. Restaurant Grünwald, Gartenschür, Regensdorferstrasse 237.

Donnerstag, 11. Juli

Indoor-Spielplatz

9.30 bis 16 Uhr. Der Kulturkeller steht offen für Kinder mit ihrer Begleitung zum Turnen, Herumtollen und Spielen. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

Konzert

Ab 14.30 Uhr. Marimba Konzert, aussergewöhnliche Musikdarbietung. Pflegezentrum Käferberg, Restaurant Bistretto Allegria, Emil Klöti-Strasse 25.

Chrabelgruppe

15 bis 16.30 Uhr. Für Eltern und Grosseltern mit ihren Babys zum Plaudern und Spielen. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

Freitag, 12. Juli

Turnen 60plus

9 bis 11 Uhr. Für Frauen, die trotz des Alterwerdens ihre Beweglichkeit und Kraft erhalten wollen. Jeden Freitag (ausser in den Schulferien) von 9 bis 10 Uhr oder von 10 bis 11 Uhr. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Senioren Turner Höngg

9 bis 10 Uhr. Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Freies Malen für Kinder

9.30 bis 12 Uhr. GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdackerstrasse 6.

Online seit 20. Juni 2019

Alles was ihr tut

Für die diesjährige Kirchweih beschreitet die Pfarrei Heilig Geist neue Pfade. Sie lädt interessierte Sänger*innen ein, gemeinsam mit ihrem Kirchenchor in wenigen Proben ein Werk einzustudieren und zur Aufführung zu bringen.

Am 8. September wird in der katholischen Kirche von Höngg das Fest der Kirchweih gefeiert. Wie jedes Jahr wird dieser Anlass auch diesmal von den Mitgliedern des Chors Cantata Prima musikalisch umrahmt. Wenn es aber nach deren Vorstellung geht, werden sie am Sonntag, 8. September, nicht allein am Gottesdienst auftreten. Zum ersten Mal führt die Cantata Prima ein Mitsing-Projekt durch und ist dafür auf der Suche nach begeisterten oder neu zu begeisternden Sänger*innen, die schon lange gerne in einem Chor mitsingen möchten, bisher aber aus Respekt vor dem zeitlichen Aufwand darauf verzichtet haben. Einzige Bedingung für die Teilnahme an

den Proben und an der Aufführung ist die Freude an der Musik und natürlich am Singen. Mit der Einstudierung des Werkes wird am Mittwoch, 4. September, begonnen. An diesem Abend lernen die Projektteilnehmenden die Mitglieder der Cantata Prima und ihren Chorleiter Jonas Gassmann kennen und starten mit einer ersten gemeinsamen Probe. Am Samstag darauf ist ein ganzer Probentag geplant. Bei der Einstudierung des Werkes wird der Chorleiter von Bryan Grob, dem Hauptorganisten von Heilig Geist unterstützt. Auch die Sopransolistin und der Basssolist werden mit den Sänger*innen arbeiten. Durch die Arbeit in kleinen Gruppen kann noch mehr auf die individuellen Bedürfnisse der einzelnen Mitwirkenden eingegangen und stimmliche Hilfen gestellt werden, so dass am Schluss ein runder und sicherer Chorklang entstehen kann.

Für das Projekt suchte der Chorleiter Jonas Gassmann ein Werk aus,

das sich innerhalb einer so kurzen Probenphase auch tatsächlich erarbeiten lässt und musikalisch reizvoll ist. Fündig geworden ist er bei der Kantate «Alles was ihr tut» des norddeutschen Komponisten Dieterich Buxtehude. Buxtehude war Organist in Lübeck und prägender Lehrer für viele kommende Generationen von Komponisten. Das Werk besticht durch seine schönen Melodien und einer tänzerischen Leichtigkeit. Für die instrumentale Klangpracht sorgt ein Teil des in Zürich gegründeten und mit Musikern aus ganz Europa besetzten, jungen Barockorchesters Chiave d'Arco. So kann der Chor in die frühbarocke Musik eintauchen und die Aufführung während des Sonntagsgottesdienstes vom 8. September geniessen. (e) ■

Anmeldungen oder Auskünfte bei Jonas Gassmann, unter jonas-g@gmx.ch.

Online seit 18. Juni 2019

Höngger Senioren-Wandergruppe 60plus

Die Tageswanderung vom Mittwoch, 3. Juli, (Verschiebungsdatum Freitag, 5. Juli) geht in den Solothurner Jura. Von Langenbruck über den Allerheiligenberg, durch die Tüfelschlucht nach Hägendorf mit einem Aufstieg von 360 Metern und einem Abstieg von 640 Metern. Die Wanderzeit beträgt viereinviertel Stunden. Gute Schuhe und Wanderstöcke sind empfohlen.

Um 7.53 Uhr fährt der IR2360 ab nach Olten, Umsteigen in den RE nach Oensingen und dort auf das Postauto nach Balsthal ab 8.55 Uhr. In Balsthal Umsteigen auf das Postauto nach Langenbruck, Unterdorf. Hier beginnt die Wanderung ohne Startkaffee. Nach der Durchquerung des Unterdorfs folgt ein Aufstieg von 200 Höhenmetern, durch Wald und Wiesen auf die Schwengihöchi. Hier bietet sich eine herrliche Rundschau über den mit bewaldeten Hügeln und Mulden geprägten Jura. Nach einer kurzen Rast geht es weiter zum Spalneggli und dann auf die

Wüsthöchi. Ab hier sind es nach einem kurzen Halt noch zirka 30 Minuten bis Allerheiligenberg. In der gleichnamigen Bergwirtschaft wartet das Mittagessen. Danach geht es zuerst über Weiden, nachher durch den Wald und kontinuierlich bergab durch die Oberer Schlucht und zum oberen Eingang der «Tüfelschlucht». Das letzte Wegstück führt durchs Dorf zum Bahnhof Hägendorf. Es besteht auch die Möglichkeit, von Allerheiligenberg mit dem Bus nach Hä-

gendorf zu fahren. Ab hier geht die Rückreise mit Umsteigen über Olten nach Zürich, Ankunft 17.30 Uhr. Die Wanderleiter Hans und Urs freuen sich, durch eine der schönsten Juraschluchten zu führen. (e) ■

Besammlung um 7.35 Uhr beim Gruppentreff Zürich HB.
Billette: Kollektiv, mit Halbtax 37 Franken, inklusive Organisationsbeitrag von 5 Franken. Anmeldung ist obligatorisch, auch für GA-Inhaber:
Montag, 1. Juli, 20 bis 21 Uhr;
Dienstag, 2. Juli, 8 bis 9 Uhr bei Urs Eichenberger, 044 341 05 07, oder Hans Schweighofer, 044 341 50 13.
Notfallnummern: 079 629 77 01 (Urs) und 079 361 89 87 (Hans)

Höngger BRANCHENBUCH

Im Höngger ONLINE-Branchenbuch oder nach lokale Firmen alphabetisch www.hoengger.ch

Gesucht? Gefunden!



43. Höngger Wümmetfäscht mit Gewerbeschau des Handel und Gewerbe Höngg

Festbetrieb:

Freitag 18 – 02 Uhr
Samstag 12 – 24 Uhr
Sonntag 11 – 18 Uhr

www.wuemmetfaesch.ch

27. – 29. September

Öffnungszeiten Gewerbeschau

Freitag 19.30 – 21 Uhr
Samstag 12 – 21 Uhr
Sonntag 11 – 17 Uhr

(Geladene Gäste: Freitag, 18 – 19.30 Uhr)

www.hoengg.ch



Wein- und Obsthaus Wegmann

17. CHRIESI-FÄSCHT

Musikalische Unterhaltung mit «Sturmfrei»

Geführte Betriebsrundgänge: 11.30 und 14.30 Uhr.
Zum Thema Nachhaltigkeit - Biodiversität

Degustation der genussvollen Weine aus Eigenbau

Vielerlei Gluschtiges im Hofladen

Kinderspiele mit der 5. Klasse vom Rütihof

Grill und Festwirtschaft sowie Süsses
aus der Backstube

Auf Ihren Besuch freut sich das ganze Team vom
Wein- und Obsthaus Wegmann
Daniel und Zarina Wegmann

Wein- und Obsthaus, Frankentalerstr. 54 und 60, Zürich-Höngg, Tel. 044 341 97 40
Mo, Di, Do: 8–12/14–18.30 Uhr, Fr: 8–18.30, Sa: 8–16 Uhr, Mi und So: geschlossen

www.obsthaus-wegmann.ch

Sonntag,
30. Juni:
von 11 Uhr
bis 17 Uhr

Mitten in der Sommerhitze ist doch die beste Gelegenheit, um zum ersten Mal auf einen Anlass im angenehmen Herbst hinzuweisen: Ja, es ist ein Wümmetfäscht-Jahr. Also das Datum schon mal fest vormerken!

Höngger Wümmetfäscht, das bedeutet ein Wochenende voller Festbetrieb und Attraktionen für Gross und Klein, ein Familienfest für alle Generationen. Zwei Organisationskomitees arbeiten seit Monaten, um alles zu koordinieren: Das OK Wümmetfäscht für den allgemeinen Festbetrieb und das OK Gewerbeschau für die grosse Ausstellung des Vereins Handel und Gewerbe Höngg (HGH), der dieses Jahr – nach dem grossen Festumzug vor zwei Jahren – turnusgemäss

wieder das grosse Zelt in der Ackersteinstrasse aufstellt, um sich und seine Mitglieder zu präsentieren. Natürlich bietet das vielseitige Programm Gründe genug, um das Wümmetfäscht dieses Jahr zu besuchen – doch einer der wichtigsten Gründe ist und bleibt: Man trifft sich am Wümmetfäscht! Ob man nun nach wie vor hier heimisch oder längst weggezogen ist, hier sieht man sich wieder, lässt sich nieder und feiert zusammen Höngg «at its best». Wer einen sympathischen Vorgeschmack möchte, beachte das Inserat gleich neben diesen Zeilen. Agenda nicht vergessen, denn, wenn man sich im Frankental trifft, kann man sich gut gleich fürs Wümmetfäscht verabreden. (fh) ■

Hauptsponsoren

CREDIT SUISSE

UBS

RAIFFEISEN

Zürcher Kantonalbank

Höngger ZEITUNG

Medienpartner

Handel Gewerbe Höngg

Partner

QUARTIERVEREIN

HÖNGG

Öis liit Höngg am Herzel!

Patronat

Kirchliche Anzeigen

**Reformierte Kirche Zürich
Kirchenkreis zehn**
Montag bis Freitag
14.00–17.30: kafi & zyt – das Generationencafé
Sonnegg
C.L. Kraft, SD
vom 13. Juli bis 12. August geschlossen

Donnerstag, 27. Juni
9.00 Nähkurs am Morgen
Sonnegg
13.30 Zeichnen und Malen für Erwachsene
Sonnegg
Brigitta Kitamura
18.00 Kochen einfach, gut und frisch
Sonnegg
20.00 Kirchenchor-Probe
KGH Höngg
P. Aregger, Kantor

Samstag, 29. Juni
Gottesdienste:
9.00 im Alterszentrum Sydefädeli
10.15 im Alterszentrum Trotte
Pfrn. A.M. Müller
10.00 / 12.00 Uhr:
Malen und Gestalten für Jugendliche
Atelier Sonnegg
Brigitta Kitamura
10.00–17.00 Kirchenchor Probe
KGH Höngg
P. Aregger, Kantor

Sonntag, 30. Juni
10.00 Abendmahlsgottesdienst mit KLEIN und gross
Kirche Höngg
Apéro
Pfrn. Y. Meitner und Katechetinnen
10.00 SonntagsTreff für Jung und Alt
Kirche
Mittagessen
Pfr. M. Fässler und Team
10.00 Familien-Gottesdienst mit den Kindern des Unti4
Kirche Oberengstringen
Saffter-Apéro und Chilekafi
Pfr. J. Naske und Katechetinnen

Montag, 1. Juli
9.30 Die Herbstzeitlosen: Ausflug
Meierhofplatz
B. Anderegg, SD
13.30 Malen für Erwachsene
Sonnegg
Brigitta Kitamura
19.30 Kontemplation
Kirche Höngg
Lilly Mettler

Mittwoch, 3. Juli
8.15 Ganztagswanderung im Jura
Höngger Wandergruppe
10.00 Andacht
Altersheim Hauserstiftung
Pfr. M. Reuter
14.00 Jugendtreff Underground
Sonnegg
L. Leonhard, Jugendarbeit
14.30 Ökumenischer Seniorennachmittag:
Sommerkonzert zu «Lueged vo Berg und Tal»
Kath. Kirche St. Mauritius
Oberengstringen
Pfr. J. Naske
16.30 Round Dance 60plus für Fortgeschrittene
KGH Höngg
Silvia Siegfried

Donnerstag, 4. Juli
9.00 Nähkurs mit Kinderbetreuung
Sonnegg

10.00 Bibelkolleg für Frauen
Kirche Oberengstringen
Ingrid v. Passavant
11.30 Spaghettiplausch
KGH Oberengstringen
P. Lissa, SD
13.30 Zeichnen und Malen für Erwachsene
Sonnegg
Brigitta Kitamura
20.00 Kirchenchor-Probe
KGH Höngg
P. Aregger, Kantor

Freitag, 5. Juli
17.30 Friday Kitchen Club
Pfarrzentrum Heilig Geist
Infos unter
jugendarbeit@kathhoengg.ch,
043 311 30 34
19.00 Spiele-Abend für Erwachsene
Sonnegg
Gastgeberin: Regula Christoffel

Samstag, 6. Juli
Gottesdienste:
9.00 im Alterszentrum Sydefädeli
10.15 im Alterszentrum Trotte
Stojko Mamic, Seelsorger
10.00 Uhr / 12.00 Uhr:
Malen und Gestalten für Jugendliche
Atelier Sonnegg
Brigitta Kitamura

Sonntag, 7. Juli
10.00 Gottesdienst mit Kirchenchor
Kirche Höngg
Chilekafi
Pfrn. Y. Meitner,
Vikar Hannes Witzig
10.00 Ökumenischer Dorfplatzgottesdienst
Dorfplatz Oberengstringen
Pfr. J. Naske,
Pfr. Dr. Willy Mayunda
11.30 Tauffeier um Halbzwoif
Kirche Höngg
Pfr. M. Fässler

Montag, 8. Juli
13.30 Malen für Erwachsene
Atelier Sonnegg
Brigitta Kitamura

Dienstag, 9. Juli
10.00 Ökumenische Andacht
Alterswohnheim Riedhof
Pfr. M. Fässler
12.00 Ökumenischer Senioren-Mittagstisch
KGH Oberengstringen
P. Lissa, SD
14.00 Round Dance 60plus für Anfänger
KGH Höngg
Silvia Siegfried
16.30 Andacht
Tertianum Im Brühl, Höngg
Pfrn. A.-M. Müller

Mittwoch, 10. Juli
14.00 Jugendtreff Underground
Sonnegg
Cynthia Honefeld, Jugendarbeiterin

Donnerstag, 11. Juli
9.00 Nähkurs am Morgen
Sonnegg Höngg
13.30 Zeichnen und Malen für Erwachsene
Sonnegg
Brigitta Kitamura
20.00 Wahlempfehlungsversammlung für das Kirchenparlament Zürich
Kirche Letten,
Imfeldstrasse 51,
Zürich-Wipkingen
Auskunft bei Roland Aeschlimann,
Telefon 044 750 18 41

Freitag, 12. Juli
7.35 Seniorenwanderung Im Aargauer Seetal
Wandergruppe Oberengstringen
14.00 Erzählcafé: Lachen und Heiterkeit
Sonnegg Höngg
Auskunft: B. Anderegg, SD,
Telefon 043 311 40 57

Samstag, 13. Juli
Gottesdienste:
9.00 im Alterszentrum Sydefädeli
10.15 im Alterszentrum Trotte
Pfrn. A.-M. Müller
10.00 / 12.00 Uhr:
Malen und Gestalten für Jugendliche
Atelier Sonnegg
Brigitta Kitamura

Sonntag, 14. Juli
10.00 Sommer-Gottesdienst
Kirche Oberengstringen
Chilekafi
Pfr. M. Reuter

**Katholische Kirche Heilig Geist
ZürichHöngg**

Donnerstag, 27. Juni
9.00 Eucharistiefeier
17.00 Konzert Sankta Sunniva in der Kirche

Freitag, 28. Juni
10.30 ref. Gottesdienst
im Pflegezentrum Bombach
18.00 Andacht
anschliessend Helferfest

Samstag, 29. Juni
10.00 ELKI-Feier in der Kirche
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 30. Juni
10.00 Eucharistiefeier
Kollekte: Papstopfer
17.00 Sommerkonzert von Cantata Nova
und den Zürcher Studierenden

Montag, 1. Juli
9.30 Bibelgespräch, Eintauchen in die Welt
der Bibel

19.30 Kontemplation in der ref. Kirche

Dienstag, 2. Juli
10.00 Eucharistiefeier im Alterswohnheim
Riedhof
18.00 Wortgottesdienst

Mittwoch, 3. Juli
10.00 ökum. Andacht in der Hauserstiftung
18.30 Mini-Höck

Donnerstag, 4. Juli
14.30 @KTIVI@ Sommerplausch mit Grilladen,
Musik und Gesang
Eucharistiefeier

Freitag, 5. Juli
17.30 Friday Kitchen Club

Samstag, 6. Juli
Kein Gottesdienst –
Wallfahrt nach Einsiedeln
21.00 Jufo-Bar, Treffpunkt
für Jugendliche ab 16 Jahren

Sonntag, 7. Juli
10.00 Familienschulend-Gottesdienst
2. bis 6. Klasse mit Musical, Kinderchor,
anschl. Grillplausch
Kollekte: Friends of Kisimiri

Dienstag, 9. Juli
10.00 ökum. Andacht im Alterswohnheim
Riedhof
16.30 ökum. Andacht im Tertianum Im Brühl

Donnerstag, 11. Juli
9.00 Eucharistiefeier
9.30 Dunschtig-Chilekafi
nach dem Gottesdienst

Freitag, 12. Juli
10.30 ref. Gottesdienst im Pflegezentrum
Bombach

Samstag, 13. Juli
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 14. Juli
10.00 Eucharistiefeier
Kollekte: Sozialwerke PAZ Peru

Höngg, 27. Juni 2019

Traurig informiere ich Sie über den Tod meines Bruders

Max W. Müller

30. November 1947 bis 19. Juni 2019

Mit dem Tod eines lieben Menschen verliert man vieles,
niemals aber die gemeinsame Zeit.

Die Urnenbeisetzung findet auf dem Gemeinschaftsgrab
am 5. Juli, 10.30 Uhr, auf dem Friedhof Hönggerberg statt.

Elsbeth Müller
Angehörige und Freunde

Traueradresse: Elsbeth Müller, Unterdorfstr. 7, 8908 Hedingen

Der Inserateschluss für Traueranzeigen und Danksagungen ist jeweils am
Dienstag, um 14 Uhr in der Erscheinungswoche.

Inserateannahme Telefon 043 311 58 81
inserate@hoengger.ch

Online auf www.hoengger.ch Inserate aufgeben
hoengger.ch/inserat-online-aufgeben/

Online seit 19. Juni 2019

Aufführung der Barockoper L'Orfeo



Cantata Nova präsentiert die Barockoper L'Orfeo.

(zvg)

Der Chor Cantata Nova bringt am Sonntag, 30. Juni, Monteverdis Barockoper L'Orfeo zur Aufführung. L'Orfeo hat das Genre der Oper mitbegründet und bleibt bis heute eines der ausdrucksstärksten Werke dieser Gattung.

Für das diesjährige Sommerkonzert hat sich der Chor Cantata Nova ein ganz spezielles Werk ausgesucht: L'Orfeo, komponiert von Claudio Monteverdi, gilt als eine der ersten Opern überhaupt. Durch die Aufführung des Werkes mit historischen Barockinstrumenten hebt sich das Werk aus dem frühen 17. Jahrhundert deutlich von moderneren Opern ab.

Unter anderem sorgen die Theorbe – eine frühe Form der Gitarre – Barockposaunen, Gambe, Blockflöte und Cembalo für klangliche Abwechslung. L'Orfeo erzählt die griechische Sage von Orpheus und Eurydike. Kurz vor deren Hochzeit stirbt Eurydike an einem Schlangengift. Orpheus, bekannt als virtuoser Sänger, versucht daraufhin Eurydike aus der Unterwelt zurückzuholen. Der Abstieg von Orpheus in die Unterwelt wird durch die Musik ideenreich unterstützt. Tänzerische Rhythmen und helle Klangfarben zu Beginn werden in der Unterwelt durch tiefe Orgelpassagen und dichte Männerchöre abgelöst. An der Pforte zur Un-

terwelt versucht sich Orpheus, mit seinem virtuoson Gesang Zutritt zu verschaffen, sicherlich ein musikalischer Höhepunkt der Oper. Ob Orpheus seine Eurydike aus dem Hades retten kann, sei an dieser Stelle aber nicht verraten. Durch die Zusammenarbeit mit dem italienischen Theorbisten Lorenzo Abate, konnten hervorragende Solist*innen und Instrumentalist*innen für das Projekt begeistert werden. (e) ■

Sonntag, 30. Juni, um 17 Uhr in der Katholischen Kirche Heilig Geist.

Online seit 21. Juni 2019

Kindertheater zwischen Ponys, Ziegen und Hühnern

Am Mittwoch, 10. Juli, gibt es auf dem Quartierhof etwas ganz Besonderes: Die beiden Schauspielerinnen Larissa Keat und Amelie Hafner spielen fabelhafte Geschichten für Gross und Klein.

Normalerweise sind ja eigentlich die Tiere und ihre Geschichten die Hauptdarsteller, derentwe-

gen die Kinder und Erwachsenen den Quartierhof besuchen. Doch am 10. Juli erhalten sie für einmal ernsthafte Konkurrenz: Dann besuchen nämlich die beiden jungen Schauspielerinnen Larissa Keat und Amelie Hafner den Hof und spielen Szenen aus dem Kinderbuch «Du und ich und alle anderen Kinder» des belgischen Autors Bart Moeyaert. Dabei handelt es sich um eine Sammlung fabelhafter Geschichten, die nicht nur spannend und lustig sind, son-

dern auch zum Nachdenken anregen sollen. Ihr Stück haben die beiden Schauspielerinnen bereits im Rahmen der «Lauschezeit» des jungen Schauspielhauses Zürich aufgeführt und spielen nun exklusiv noch einmal vor der einmaligen Kulisse des Quartierhofs. Eingeladen sind alle, ob Jung oder Alt, die Spass an fantastischen Geschichten haben. Auch für einen Zvieri wird gesorgt. Der Eintritt ist frei, Spenden sind herzlich willkommen. (e) ■

Kindertheater:

Du und ich und alle anderen Kinder
Quartierhof Höngg,
Regensdorferstrasse 189
Mittwoch, 10. Juli, 16 Uhr
Eintritt frei, Kollekte.
Für Zvieri ist gesorgt.

Meinungen

Leserbrief zum Artikel «Gestaltungsplan Fussballstadion geht in die nächste Runde», «Höngger» Nr. 11, 13. Juni 2019

Dass der Stadtrat die vermeintlich verbindlichen Richtlinien der Bau- und Zonenordnung mit einem privaten Gestaltungsplan über Bord werfen würde, war klar zu erwarten. Einige Exponenten des Stadtrats sowie eine grosszügig finanzierte Befürworterorganisation haben in der Abstimmungskampagne über Social Media und Plakate konsequent falsche Informationen zum Projekt Ensemble geliefert – im Kleingedruckten der Abstimmungsunterlagen wurde das selbstverständlich korrigiert. Vor und auch noch nach der Abstimmung wurde das wahre Ausmass der Hochhaustürme in den Darstellungen durch die gewählten Perspektiven und Bildausschnitte heruntergespielt. Eine Aktion der Quartierbewohner, welche die Höhe der Hochhäuser hätte markieren sollen, wurde sofort polizeilich unterbunden. Über die zusätzlichen Kosten der Polizeiarbeit wurde eine Informationssperre verhängt. Zur zukünftigen Nutzung und zu den Unterhaltskosten des Letzigrunds ist immer noch nichts bekannt.

An der desolaten Lage der beiden Stadt-Fussballclubs wird auch ein neues Stadion nichts ändern. Fragt sich nur, ob der geplante Stadionbetrieb überhaupt finanziert werden kann. Die betroffene Wohngegend hat in der Abstimmung das Projekt noch klarer abgelehnt, als es in anderen Quartieren angenommen wurde. Ein Grossteil der Ja-Stimmen hat einzig dem Fussball-Stadion gegolten und sicher nicht den mitgelieferten Hochhäusern. Wer kann schon an ein Stadion-Geschenk der CS an die Stadt glauben, wenn man sich überlegt, wohin der zukünftige Profit des Projekts fliesen soll und wer die «Nebenkosten» tragen darf. Sollte der Gestaltungsplan durch den Gemeinderat gutgeheissen werden, ist das Ergreifen des Referendums nur folgerichtig.

Martin Schlup, Höngg

Der letzte «Höngger» vor den Sommerferien erscheint am Donnerstag, 11. Juli.

Umfrage

Was sind für Sie Zeichen, dass der Sommer bald da ist?



Annibale Ceballos

Für mich sind es die länger werdenden Tage und Abende, die in mir die Vorfreude auf den Sommer wecken. Auch die steigenden Temperaturen

sind natürlich ein Vorzeichen des Sommers, selbst wenn die Temperaturunterschiede nicht mehr so gross sind wie früher. Insgesamt sind alle Leute besser drauf und entspannter, das Leben spielt sich wieder viel mehr draussen ab als in der Wohnung.



Morena Gulli

Das Vogelgezwitscher am frühen Morgen ist für mich ein deutliches Zeichen dafür, dass der Sommer kommt. Mit dem Sommer sind die Leute wieder

länger draussen, es macht plötzlich wieder viel mehr Spass, draussen zu verweilen. Man wird auch nicht mehr so schnell müde wie im Winter. Ich schätze es sehr, in der warmen Jahreszeit auf dem Balkon zu sitzen und die Ruhe zu geniessen. Ausserdem zieht es mich mit den steigenden Temperaturen wieder vermehrt ans und ins Wasser.



Nermina Abbaszadeh

Ich finde, im Sommer wird das Quartier lebendiger, die Kinder spielen draussen, die Stimmung verbessert sich. Es wird auch viel einfacher, mit kleineren

Kindern rauszugehen, weil man ihnen nicht mehr so viele Kleidungsstücke anziehen muss wie im Winter. Ferien in der Sonne sind auch ein Zeichen dafür, dass der Sommer da ist. Ich fahre diese Woche in die Ferien und hoffe dort auf tolles Wetter und viel Spass am Strand.

Online seit 24. Juni 2019

Kaum «Saft» für E-Rennen auf dem Hönggerberg

Das Formel-E-Rennen 2020 auf dem Hönggerberg ist höchstwahrscheinlich vom Tisch. Im Rennkalender 2020 fehlt die Schweiz völlig und die vom Veranstalter trotzdem aufrechtgehaltenen Gesuche für eine Durchführung in Zürich haben kaum Chancen. Zu gross sind die Fragezeichen, auch auf dem Hönggerberg.

Patricia Senn

Das FIA World Motorsport Council veröffentlichte Mitte Juni den Formel-E-Kalender für 2019/20. Die Schweiz ist darauf nicht aufgelistet. Die Veranstalter des Formel E-Prix hoffen dennoch, dass das Rennen im Juni 2020 in Zürich durchgeführt werden kann. Allerdings ist die Strecke auf dem Hönggerberg nur die zweite Wahl der Swiss E-Prix Operations AG, der Schweizer Veranstalterin des Rennens. Mitte Mai hat sie bei der Stadt nämlich ein zweites Gesuch eingereicht für ein Rennen am Seebecken. Die Stadt wird es ablehnen, wie sie bereits 2018 mitgeteilt hat. Ende April ging die Anfrage der Veranstalterin bei der ETH ein. Diese betonte von Anfang an, dass sie nicht gegen den Willen der Anrainer-Quartiere ent-

scheiden würde. Um den Quartieren den Puls zu fühlen, lud sie deshalb vor einigen Tagen Quartiervertreter*innen aus Höngg und Affoltern zu einem informellen Treffen ein. Wie sich in der Runde zeigte, lehnt die grosse Mehrheit das Projekt aus verschiedenen Gründen ab. Zum einen sei der Veranstaltungsort am Hönggerberg für die erwarteten 80 000 bis 100 000 Zuschauer nicht geeignet. Nur schon die Frage, wie diese Menschenmenge anreisen sollte, sei nicht befriedigend geklärt. Dass in der Freihaltezone plötzlich eine Strasse und Zuschauertribünen bewilligt würden, stiess ebenfalls auf Unverständnis, mitunter, weil es eine gesetzliche Ungleichbehandlung bedeuten würde und auch private Besitzverhältnisse tangiert wären. Ausserdem seien die nötigen Um- und Rückbauten unverhältnismässig, massive Auswirkungen im Boden- und Naturschutzbereich wurden ebenfalls moniert. Bis zu den Sommerferien hätte der Veranstalter Swiss E-Prix Operations AG zwei Informationsveranstaltungen für die Höngger und Affolterner Bevölkerung durchführen müssen, bis zum Redaktionschluss waren diesbezüglich kei-

ne Daten bekannt. Ein Höngger Anwohner hat inzwischen im Kantonsrat eine Einzelinitiative eingereicht, welche solche Autorennen auf Kantonsgebiet verbieten will. Die ETH ist noch mit der unabhängigen Prüfung des Gesuchs beschäftigt. Es dürfte indes erstaunen, wenn sie unter Berücksichtigung der gemachten Einwände zu einem positiven Entscheid kommen würde.



Frauenstreik in Höngg

14. Juni 2019, nationaler Frauenstreiktag, auch in Höngg: Während Mami drinnen trotzdem arbeiten muss, machen ihre Töchter vor dem Coiffure-Salon eine Streikpause. Richtig, Mädels, setzt euch ein für gleich viel Eiscreme für alle! Bis ihr gross seid, ist das mit den Löhnen hoffentlich auch endlich gelöst. (Foto: Fredy Haffner)

